



vorläufiger Geschäftsbericht 2018

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Plan-Ist-Vergleich Anliefermengen	26
Tabelle 2: Prozentuale Entwicklung von Behältern und Behältervolumen	26
Tabelle 3: Sonstige Leistungen	27
Tabelle 4: Entwicklung der veranlagten Gefäße	27
Tabelle 5: Entwicklung des Abfallaufkommens	28
Tabelle 6: Entwicklung der Umsatzerlöse	29
Tabelle 7: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter	35
Tabelle 8: Deponien	43
Tabelle 9: Sammelplätze	44
Tabelle 10: Entwicklung des Eigenkapitals	46
Tabelle 11: Entwicklung der Rückstellungen	48
Tabelle 12: Gebührensätze und Entgelte 2002 / 2009 bis 2019 (Auszug)	49

Verzeichnis der Grafiken

Grafik 1: Erträge 2018	25
Grafik 2: Aufwendungen 2018	25
Grafik 3: Entwicklung der Schrotterlöse	30
Grafik 4: Entwicklung der Papierverwertungspreise	31
Grafik 5: Entwicklung des Spezialfonds	38

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen

Postanschrift:
Abfallwirtschaftsbetrieb
73726 Esslingen am Neckar

Hausanschrift:
Röntgenstraße 16-18
73730 Esslingen am Neckar

Telefon: 07 11/3902 - 48100
Telefax: 07 11/3902 - 58700
E-Mail: service-awb@lra-es.de
Internet: www.awb-es.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Beschlussantrag	4
<hr/>	
Jahresabschluss 2018	
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
<hr/>	
Anhang zum Jahresabschluss 2018	
Allgemeine Angaben	10
Angaben zur Bilanz - Aktivseite	11
Angaben zur Bilanz - Passivseite	13
Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
Ergänzende Angaben	16
Anlagennachweis	18
<hr/>	
Lagebericht 2018	
Geschäftsverlauf im Plan-Ist-Vergleich	21
Erläuterungen zum Geschäftsverlauf	25
Gebührenrechtliches Ergebnis	41
Grundstücke und Anlagen des AWB	43
Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	45
Gebührensätze und Entgelte 2002 / 2009 bis 2019 (Auszug)	49
Vermögensplanabrechnung	52
Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	58

Beschlussantrag

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises Esslingen zum 31. Dezember 2018 weist einen Jahresverlust von 1.686.885,94 EUR aus.
Dem Kreistag wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss wie folgt festzustellen:

1	Feststellung des Jahresabschlusses	
1.1	Bilanzsumme	60.326.674,66 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	– das Anlagevermögen	55.301.802,36 EUR
	– das Umlaufvermögen	4.964.281,75 EUR
	– die Rechnungsabgrenzungsposten	60.590,55 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	– das Eigenkapital	9.741.262,47 EUR
	– die Rückstellungen	47.527.899,49 EUR
	– die Verbindlichkeiten	3.057.512,70 EUR
1.2	Jahresverlust	1.686.885,94 EUR
1.2.1	Summe der Erträge	34.442.587,94 EUR
1.2.2	Summe der Aufwendungen	36.129.473,88 EUR
2	Verwendung des handelsrechtlichen Jahresverlusts	
	- Vortrag auf neue Rechnung	1.686.885,94 EUR

Jahresabschluss 2018

Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2018

Aktivseite	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software und Lizenzen	0,00	0,00
2. Nutzungsrechte	1.230.784,00	1.292.581,00
	<u>1.230.784,00</u>	<u>1.292.581,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Bauten	2.995.728,00	2.995.728,00
2. Grundstücke ohne Bauten	442.371,00	406.177,00
3. Bauten auf eigenen Grundstücken	770.565,00	820.721,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken	8.417.044,00	8.407.377,00
5. Fahrzeuge	45.317,00	53.996,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.552.478,00	3.713.422,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	847.784,00	824.445,00
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>17.071.287,00</u>	<u>17.221.866,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	40.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	445.745,36	672.259,56
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.996.106,00	31.996.106,00
4. Ausleihungen an den Landkreis	4.517.880,00	4.819.360,00
	<u>36.999.731,36</u>	<u>37.527.725,56</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Betriebsstoffe	10.312,00	7.174,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	619.715,97	665.030,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	375.774,38	75.594,44
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
3. Forderungen an den Landkreis	123.180,64	123.482,19
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	21.046,98	81.528,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 €		
	<u>1.139.717,97</u>	<u>945.635,99</u>
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.814.251,78	6.665.253,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60.590,55	58.580,24
	<u>60.326.674,66</u>	<u>63.718.816,22</u>

Passivseite	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gewinn/Verlust aus Vorjahren	11.428.148,41	6.928.838,56
II. Jahresverlust (Vj. Jahresgewinn)	-1.686.885,94	4.499.309,85
	9.741.262,47	11.428.148,41
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	184.236,00	143.835,00
2. Steuerrückstellungen	16.841,84	5.950,44
3. Sonstige Rückstellungen	47.326.821,65	49.339.558,38
	47.527.899,49	49.489.343,82
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 €		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.182.333,45	1.961.363,61
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.182.333,45 €		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.327,78	116.715,70
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 58.327,78 €		
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	501.149,64	423.000,30
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 501.149,64 €		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	315.701,83	300.244,38
davon		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 315.701,83 €		
b) aus Steuern 0,00 €		
c) im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €		
	3.057.512,70	2.801.323,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	60.326.674,66	63.718.816,22

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung 2018 (1. Januar - 31. Dezember)

	2018 EUR	2017 EUR
1. Umsatzerlöse	31.206.802,24	32.275.450,54
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.100.256,88	3.038.654,77
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.038,85	166.734,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.152.238,76	26.178.908,22
	<u>28.359.277,61</u>	<u>26.345.643,00</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.262.725,19	3.193.579,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 575.946,28 €	1.181.431,45	1.168.935,18
	<u>4.444.156,64</u>	<u>4.362.514,29</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.623.209,00	1.512.414,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.668.447,70	1.652.341,11
7. Erträge aus Beteiligungen	2.080,00	2.080,00
davon aus verbundenen Unternehmen 2.080,00 €		
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	133.448,82	3.142.716,59
davon aus verbundenen Unternehmen 21.640,18 €		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	86,53
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	508,00
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 €		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.652.503,01</u>	<u>4.585.568,03</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.191,93	85.083,18
13. Sonstige Steuern	1.191,00	1.175,00
14. Jahresverlust (Vj. Jahresgewinn)	<u><u>-1.686.885,94</u></u>	<u><u>4.499.309,85</u></u>

Nachrichtlich: Beschlussantrag für die Behandlung des Jahresverlusts:
Vortrag auf neue Rechnung

Anhang zum Jahresabschluss 2018

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Esslingen (AWB) ist ein Eigenbetrieb des Landkreises Esslingen. Nach der Betriebssatzung sind Gegenstand und Aufgabe des AWB die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Der AWB kann alle seinen Gegenstand und seine Aufgaben fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte selbst oder über Hilfs- und Nebenbetriebe betreiben. Der AWB führt seine Geschäfte ohne die Absicht, Gewinne zu erzielen.

Für die Buchführung und den Jahresabschluss des AWB, als Eigenbetrieb, gelten die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO). Der Eigenbetrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung und nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs.

Der AWB bedient sich für die Abfallgebührenveranlagung, die kaufmännischen Buchführung, den Gebühreneinzug und die Vollstreckung der EDV-Programme der ITEOS AöR. Bei der Deponiegebührenveranlagung hat der AWB Software der Firma ATHOS im Einsatz.

Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Anlagennachweises erfolgt nach den Formblättern der EigBVO, wobei die Gliederung an die Besonderheiten des AWB angepasst wurde. Das durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderte Gliederungsschema für die Gewinn- und Verlustrechnung des HGB ab 2016 wurde nicht angewendet, da die unveränderte Gliederung nach der EigBVO dem HGB vorgeht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Ansatz und Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgt gemäß § 7 EigBVO entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, erfasst.

Sach- und Finanzanlagen werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Eventuelle Ertragszuschüsse und objektbezogene Einnahmen werden davon abgesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der einzelnen Wirtschaftsgüter linear berechnet, wobei die steuerlichen AfA-Tabellen zugrunde gelegt werden. Deponiekörper und Deponieeinrichtungen mit unmittelbarem Bezug zur Deponieverfüllung werden hiervon abweichend, entsprechend der tatsächlichen Verfüllung, abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis einschl. 250 EUR werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Ihr Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt. Geringwertige Wirtschaftsgüter über 250 EUR bis einschl. 1.000 EUR werden in einem Sammelposten mit pauschal 20% p.a. abgeschrieben.

Forderungen sind mit ihrem Nennwert unter Berücksichtigung der erkennbaren Einzelrisiken ausgewiesen. Das allgemeine Ausfallrisiko in Form einer Pauschalwertberichtigung wird nicht berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Angaben zur Bilanz - Aktivseite

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis dargestellt. Unter der Position Fahrzeuge sind ausschließlich solche Personen- und Nutzfahrzeuge ausgewiesen, die auch für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen sind. Sonstige Nutzfahrzeuge und Maschinen, die im Deponebetrieb eingesetzt werden, sind unter „Maschinen und maschinelle Anlagen“ aufgeführt.

A.III.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Körperschaft	Stammkapital EUR	Anteile		Buchwert EUR
		%	EUR	
1	2	3	4	5
Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH, Kirchheim unter Teck	50.000,00	80,00	40.000,00	40.000,00

Die GmbH schließt 2017 und 2018 mit einem Jahresüberschuss von je 2.600,00 EUR ab.

A.III.2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Beinhaltet zwei Gesellschafter-Darlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH mit einer Laufzeit bis 30.03.2021 (BA-Beschluss vom 05.03.2009, Vorlage 24/2009) und einer Laufzeit bis 30.12.2019 (BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009).

A.III.3. Wertpapiere des Anlagevermögens

Ein Teil der erwirtschafteten Deponienachsorgerückstellungen wird in Form eines langfristig orientierten gemischten Spezialfonds angelegt.

A.III.4. Ausleihungen an den Landkreis

Der AWB hat dem Landkreis in 2012 fünf langfristige Darlehen (Laufzeit bis 2022 und 2024) mit einem Gesamtvolumen von ursprünglich 12.105.000,00 EUR gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 3 Darlehen mit einer Gesamtsumme von 4.973.980,00 EUR vom Landkreis vorzeitig zurückgezahlt.

B.I.1. Vorräte

Treibstoffvorräte auf den Deponien und einigen Kompostierungsanlagen.

Anhang

B.II.1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2018	31.12.2017
Abfall- und Selbstanlieferergebühren	245.403,88 €	338.058,51 €
Verwertung von Metallschrott und Elektro(nik)-Altgeräten	194.551,15 €	58.002,69 €
Verwertung von Altpapier	35.076,42 €	117.621,74 €
Restmüll-, Biomüll- und Laubsackverkäufen	114.189,63 €	110.463,66 €
Werbeanzeigen für den Müllkalender	11.500,00 €	11.525,00 €
Stromvergütungen der Fotovoltaikanlagen	10.081,82 €	12.140,41 €
Verwertung von Deponiegas	0,00 €	7.070,90 €
Verkauf von gebrauchten Restmülltonnen	0,00 €	712,80 €
Sonstiges	8.913,07 €	9.435,00 €
	619.715,97 €	665.030,71 €

B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	31.12.2018	31.12.2017
gegen die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:		
Biomüllverwertung Schlussrechnung	357.411,55 €	56.904,92 €
Verwaltungskostenerstattungen	18.149,83 €	18.298,52 €
Sonstiges	213,00 €	391,00 €
	375.774,38 €	75.594,44 €

B.II.3. Forderungen an den Landkreis

	31.12.2018	31.12.2017
Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Organschaft	20.520,64 €	19.056,43 €
kurzfristige Darlehen	102.660,00 €	104.425,76 €
	123.180,64 €	123.482,19 €

B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2018	31.12.2017
Lohn- und Gehaltsvorschüsse	1.000,00 €	130,00 €
Steuererstattungsanprüche	2.517,94 €	18.276,56 €
Nebenforderungen aus Abfallgebühren	14.481,25 €	17.550,28 €
Erstattungsanspruch an das Rechenzentrum Stuttgart	0,00 €	44.548,91 €
Sonstiges	3.047,79 €	1.022,90 €
	21.046,98 €	81.528,65 €

B.IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2018	31.12.2017
Tagesgelder	2.800.000,00 €	5.500.000,00 €
Girokonten	1.005.861,03 €	1.154.720,43 €
Barkassen	6.139,45 €	10.273,21 €
Geldtransit Kassen-Girokonten	2.251,30 €	259,79 €
	3.814.251,78 €	6.665.253,43 €

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktiviert wurden insbesondere die Beamtenbezüge für Januar des Folgejahres mit 49.753,55 EUR.

Angaben zur Bilanz - Passivseite

A. Eigenkapital

Seit 1.1.1997 ist in der Satzung des AWB kein Stammkapital mehr festgesetzt und eine Gewinnerzielungsabsicht wurde ausgeschlossen (KT-Beschluss vom 26.9.1996).

Der Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 11.428.148,41 EUR setzt sich zusammen aus:

Jahresverlust 1993	- 60.200.528,19 €	Jahresgewinn 2006	4.951.911,36 €
Jahresgewinn 1994	7.447.937,31 €	Jahresgewinn 2007	5.368.766,34 €
Jahresgewinn 1995	5.332.278,74 €	Jahresverlust 2008	- 8.533.995,34 €
Jahresgewinn 1996	14.379.564,34 €	Jahresgewinn 2009	874.535,97 €
Jahresgewinn 1997	12.987.977,11 €	Jahresgewinn 2010	3.577.223,91 €
Jahresgewinn 1998 (Anteil)	8.971.979,51 €	Jahresverlust 2011	- 11.439.881,15 €
Jahresgewinn 1999	4.521.256,31 €	Jahresgewinn 2012	10.806.264,29 €
Jahresgewinn 2000	2.105.739,23 €	Jahresgewinn 2013	1.767.944,48 €
Jahresgewinn 2001	2.456.109,25 €	Jahresgewinn 2014	1.139.627,86 €
Jahresgewinn 2002	3.003.017,54 €	Jahresverlust 2015	- 10.053.880,76 €
Jahresgewinn 2003	2.271.178,79 €	Jahresgewinn 2016	1.488.536,19 €
Jahresgewinn 2004	8.584.019,51 €	Jahresgewinn 2017	4.499.309,85 €
Jahresverlust 2005	- 4.878.744,04 €		
		Summe	11.428.148,41 €

Der Jahresabschluss 2017 wurde vom Kreistag am 13.12.2018 festgestellt (Vorlage 102/2018). Der Kreistag hat beschlossen, den Jahresgewinn 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Jahresabschluss unterliegt der örtlichen Prüfung durch das Revisionsamt des Landkreises. Nach Durchführung der Prüfung hat der Kreistag den Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen und über die Verwendung des Gewinns/Verlusts zu beschließen (§ 16 Abs. 3 EigBG). Bis zum Beschluss des Kreistags über die Verwendung des Jahresergebnisses wird das Ergebnis in der Bilanz vorgetragen.

Die handelsrechtlichen Ergebnisse sind nicht mit dem **gebührenrechtlichen Ergebnis** nach dem Kommunalabgabengesetz identisch. Ein gebührenrechtliches Ergebnis für 2018 wird nicht ermittelt, da die Gebühren für den Zeitraum 2016 bis 2019 in einer einheitlichen Gebührenkalkulation festgesetzt wurden.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Eine Vorsorge für eventuell zukünftig entstehende finanzielle Belastungen aus dem Deponiebetrieb bis Ende 2018 ist nur insoweit getroffen, als im Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses konkrete Sachverhalte eine spätere Inanspruchnahme des AWB erwarten lassen.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird detailliert im Lagebericht dargestellt. Unter den sonstigen Rückstellungen (insgesamt 47.326.821,65 EUR) sind für die Deponienachsorge 41.269.100,00 EUR, für Personalkosten 296.839,02 EUR und für die Ausgleichspflicht Kostenüberdeckungen 5.760.882,63 EUR ausgewiesen.

Anhang

Die Pensionsrückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß den Vorschriften des § 253 Abs. 1 und 2 HGB ermittelt worden. Der von der Deutschen Bundesbank gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 und 4 HGB veröffentlichte Diskontierungszinssatz zum 31.12.2018 beträgt 3,21%. Als Rententrend wurden 2,00% p.a. unterstellt. Die Berechnungen erfolgten unter Verwendung der Richttafeln 2018G von Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des 10-Jahre-Durchschnittssatzes und des 7-Jahre-Durchschnittssatzes beträgt 23.172,00 EUR. In Höhe dieses Betrags besteht gemäß § 253 Abs. 6 HGB eine Ausschüttungssperre.

Für mittelbare Pensionsverpflichtungen, die über den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) abgewickelt werden, besteht keine Passivierungspflicht (Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB). Zum Stichtag 31.12.2018 beträgt der Anteil an der Rückstellung beim KVBW 5.126.261,00 EUR.

C. Verbindlichkeiten

Art	Gesamtbetrag EUR	mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1	2	3	4	5
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.182.333,45	2.182.333,45	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.327,78	58.327,78	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis	501.149,64	501.149,64	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	315.701,83	315.701,83	0,00	0,00
	3.057.512,70	3.057.512,70	0,00	0,00

C.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2018	31.12.2017
gegen die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:		
Anlieferung von Biomüll	52.040,03 €	108.514,28 €
Sonstiges	6.287,75 €	8.201,42 €
	58.327,78 €	116.715,70 €

C.4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis

	31.12.2018	31.12.2017
Verwaltungskostenerstattungen und Umlagen	408.494,16 €	344.823,56 €
Lohnsteuer Dezember	44.639,75 €	44.168,14 €
Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Organschaft	12.536,68 €	12.930,04 €
Sonstiges	35.479,05 €	10.096,71 €
Verwertungszuschüsse für Hackschnitzel	0,00 €	10.981,85 €
	501.149,64 €	423.000,30 €

C.5. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2018	31.12.2017
Reisekosten- und Beihilfeabrechnungen	11.696,26 €	8.208,10 €
Rückzahlungsansprüche aus überzahlten Gebühren	120.704,44 €	101.391,80 €
gestundeter Grundstückskaufpreis Stadt Kirchheim/Teck	181.651,78 €	181.651,78 €
Sonstiges	1.649,35 €	8.992,70 €
	315.701,83 €	300.244,38 €

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse untergliedern sich in die folgenden Bereiche:

	31.12.2018	31.12.2017
Gefäßgebühren und Müllsäcke	22.681.872,65 €	22.253.888,86 €
Gebühren Selbstanlieferer	3.247.349,31 €	3.197.853,28 €
Sonstige Gebühren und Engelte	401.393,32 €	388.439,62 €
Erlöse aus Verwertung	3.248.834,49 €	4.788.481,71 €
Erlöse aus Fotovoltaik	551.127,93 €	540.567,56 €
Kostensätze Duale Systeme	641.987,16 €	653.601,51 €
Sonstige Erlöse	434.237,38 €	452.618,00 €
	31.206.802,24 €	32.275.450,54 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

	31.12.2018	31.12.2017
Teilverbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung	2.732.039,75 €	2.732.039,75 €
Auflösung von Rückstellungen	1.404,54 €	0,00 €
Eigene Personalleistungen Deponienachsorge	131.700,00 €	130.400,00 €
Personal- und Verwaltungsleistungen Kompostwerk	145.036,53 €	140.985,22 €
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	62.832,00 €	17.955,00 €
Sonstige Erträge	27.244,06 €	17.274,80 €
	3.100.256,88 €	3.038.654,77 €

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	31.12.2018	31.12.2017
Kostenerstattung an den Landkreis	525.396,43 €	545.244,38 €
Mitgliedsbeiträge und Umlagen	114.136,67 €	66.773,21 €
Öffentlichkeitsarbeit	96.133,86 €	134.070,31 €
EDV-Kosten	407.049,04 €	388.227,28 €
Post- und Fernmeldekosten	140.917,74 €	134.023,13 €
Versicherungen	73.490,86 €	72.531,66 €
Rechts- und Beratungskosten	37.619,70 €	69.803,32 €
Ausgebuchte Forderungen (niedergeschlagene Gebühren)	9.680,43 €	11.767,92 €
Sonstige Aufwendungen	264.022,97 €	229.899,90 €
	1.668.447,70 €	1.652.341,11 €

Anhang

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

für die Betriebe gewerblicher Art „Geschäftsbeziehungen zu Dualen Systemen“, „Fotovoltaik“ und „Besitzunternehmen KWK GmbH“.

Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der AWB hat für seine Aufgabenerfüllung eine Vielzahl von Verträgen unterschiedlichster Auswirkung und Laufzeit abgeschlossen, wie Dienstleistungsverträge, Pachtverträge, Ingenieurverträge.

Die wirtschaftlich bedeutendsten Verträge und ihre jährliche finanzielle Auswirkung sind:

	ca.
Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart (Restmüllverwertung)	10,0 Mio. EUR/p.a.
Benutzervertrag mit der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (Biomüllverwertung)	4,0 Mio. EUR/p.a.
Einsammeln von Restmüll, Sperrmüll, Biomüll und Haushaltsgroßgeräten	7,0 Mio. EUR/p.a.
Sammlung und Transport von Altpapier	2,0 Mio. EUR/p.a.
Miet- und Pachtverträge	0,5 Mio. EUR/p.a.

Angaben zu den Organen

Zu den Organen des AWB zählen der Geschäftsführer, der Betriebsausschuss, der Kreistag und der Landrat.

Der Betriebsausschuss ist ein beschließender Ausschuss des Kreistags und in der Zusammensetzung identisch mit dem Ausschuss für Technik und Umwelt. Der Kreistag wurde am 25. Mai 2014 gewählt. Die Kreisräte wurden am 24. Juli 2014 verpflichtet und der Betriebsausschuss neu gebildet.

Betriebsausschuss

Vorsitzender:
Heinz Eininger, Landrat

Stellvertreter:
Peter Nester, Kriminalbeamter

Ordentliche Mitglieder:

Fraktion Freie Wähler
Matthias Bäcker, Bürgermeister
Karl Boßler, Geschäftsführer
Richard Briem, Geschäftsführer
Walter Feeß, Geschäftsführer
Albert Kamm, IT-Unternehmer
Günter Riemer, Bürgermeister
Wilfried Wallbrecht, Erster Bürgermeister

Gerhard Deffner, Erster Polizeihauptkommissar a. D.
Bernd Müller, Bürgermeister
Peter Nester, Kriminalbeamter
Ferdinand Rentschler, Bürgermeister
Bernd Schwartz, Ortsvorsteher

SPD-Fraktion
Martin Funk, Bürgermeister
Marianne Gmelin, Finanzbeamtin
Klaus Herzog, Bürgermeister a. D.
Gerhard Remppis, Oberstudiendirektor i. R.

Fraktion GRÜNE
Michael Magdanz, Staatl. geprüfter Techniker
Jürgen Menzel, Dipl.-Ing. (FH), Geschäftsführer
Matthias Weigert, Tageszeitungsredakteur

FDP-Fraktion
Albert Kahle, z. b. V. Support Wissler Technologie
CDU-Fraktion

DIE REPUBLIKANER
Ulrich Deuschle, Diplom-Volkswirt (ab 19.07.2018)
Fritz Reichle, Schreinermeister
(verstorben am 13.06.2018)

Die Aufwendungen des AWB für den Betriebsausschuss betragen 57.700,00 EUR. Die Zahlung erfolgte an das Landratsamt Esslingen im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung.

Geschäftsführung

Manfred Kopp, Diplom-Ingenieur

Bei den Geschäftsführerbezügen wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Angaben zur Belegschaft

Beim AWB waren 2018 **durchschnittlich** (umgerechnet auf Vollzeitstellen) 90,13 (Vj. 90,75) Mitarbeiter/innen beschäftigt (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Vollzeitmitarbeiter/innen:	Vorjahr	
Beamte/Beamtinnen	9,00	10,00
Tarifbeschäftigte	<u>39,50</u>	<u>39,25</u>
	48,50	49,25

Aus der **Umrechnung** von Teilzeitbeschäftigten, befristet oder geringfügig Beschäftigten ergeben sich 41,63 (Vj. 41,50) weitere Arbeitsplätze.

Teilzeit-/befristet/geringfügig Beschäftigte:

	Vorjahr	
Beamte/Beamtinnen	4,38	4,13
Tarifbeschäftigte	5,50	5,88
befristet Beschäftigte	0,00	0,00
geringfügig Beschäftigte		
(für Betreuung der Sammelplätze)	<u>31,75</u>	<u>31,50</u>
	41,63	41,50

Zusätzlich ruhten zum Jahreswechsel 3 (Vj. 4) Beschäftigungsverhältnisse wegen Mutterschutz, Elternzeit, Beurlaubung oder Altersteilzeit.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2018 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresverlust 2018 in Höhe von 1.686.885,94 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Esslingen am Neckar, 8. April 2019



Kopp
Geschäftsführer

Anlagennachweis

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2018 6 (2+3-4+5)
	1.1.2018 EUR 2	Zugänge EUR 3	Abgänge EUR 4	Umbuchungen EUR 5	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Software und Lizenzen	284.300,00	0,00	0,00	0,00	284.300,00
2. Nutzungsrechte	1.853.904,00	0,00	0,00	0,00	1.853.904,00
Summe I	2.138.204,00	0,00	0,00	0,00	2.138.204,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Bauten	2.995.728,00	0,00	0,00	0,00	2.995.728,00
2. Grundstücke ohne Bauten	406.177,00	36.194,00	0,00	0,00	442.371,00
3. Bauten auf eigenen Grundstücken	1.026.675,00	0,00	0,00	0,00	1.026.675,00
4. Bauten auf fremden Grundstücken	30.365.472,00	600.071,00	0,00	0,00	30.965.543,00
5. Fahrzeuge	134.292,00	0,00	0,00	0,00	134.292,00
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	8.851.055,00	343.599,00	60.326,00	0,00	9.134.328,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.416.221,00	430.969,00	330.298,00	0,00	2.516.892,00
8. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II	46.195.620,00	1.410.833,00	390.624,00	0,00	47.215.829,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	672.259,56	0,00	226.514,20	0,00	445.745,36
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.996.106,00	0,00	0,00	0,00	31.996.106,00
4. Ausleihungen an den Landkreis	4.819.360,00	0,00	301.480,00	0,00	4.517.880,00
Summe III	37.527.725,56	0,00	527.994,20	0,00	36.999.731,36
Gesamtsumme	85.861.549,56	1.410.833,00	918.618,20	0,00	86.353.764,36

- 1) Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge
- 2) Durchschnittlicher Abschreibungssatz (Spalte 8 x 100% : Spalte 6)
- 3) Durchschnittlicher Restbuchwert (Spalte 11 x 100% : Spalte 6)

Abschreibungen					Restbuchwerte		Kennzahlen	
1.1.2018	Zugänge	Abgänge ¹⁾	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	Ø AfA ²⁾	Ø RBW ³⁾
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
7	8	9	10	11 (7+8-9+10)	12 (6-11)	13 (2-7)	14	15
284.300,00	0,00	0,00	0,00	284.300,00	0,00	0,00	0,0	0,0
561.323,00	61.797,00	0,00	0,00	623.120,00	1.230.784,00	1.292.581,00	3,3	66,4
845.623,00	61.797,00	0,00	0,00	907.420,00	1.230.784,00	1.292.581,00	2,9	57,6
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.995.728,00	2.995.728,00	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	442.371,00	406.177,00	0,0	100,0
205.954,00	50.156,00	0,00	0,00	256.110,00	770.565,00	820.721,00	4,9	75,1
21.958.095,00	590.404,00	0,00	0,00	22.548.499,00	8.417.044,00	8.407.377,00	1,9	27,2
80.296,00	8.679,00	0,00	0,00	88.975,00	45.317,00	53.996,00	6,5	33,7
5.137.633,00	504.543,00	60.326,00	0,00	5.581.850,00	3.552.478,00	3.713.422,00	5,5	38,9
1.591.776,00	407.630,00	330.298,00	0,00	1.669.108,00	847.784,00	824.445,00	16,2	33,7
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-	-
28.973.754,00	1.561.412,00	390.624,00	0,00	30.144.542,00	17.071.287,00	17.221.866,00	3,3	36,2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	445.745,36	672.259,56	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.996.106,00	31.996.106,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.517.880,00	4.819.360,00	-	-
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.999.731,36	37.527.725,56	-	-
29.819.377,00	1.623.209,00	390.624,00	0,00	31.051.962,00	55.301.802,36	56.042.172,56	-	-

Lagebericht 2018

Geschäftsverlauf im Plan-Ist-Vergleich (Erläuterungen S. 25-40)

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
1		Umsatzerlöse			
1.1		Abfallgebühren			
1.1.1	4100	Gefäßgebühr Haushalte und Gewerbe	12.201.600	12.336.462	134.862
1.1.2	4110	Gefäßgebühr Container Gewerbe	1.291.600	1.336.495	44.895
1.1.3	4120	Gefäßgebühr Container Gewerbe	2.736.000	2.840.092	104.092
1.1.4	4160	Gefäßgebühr Biotonne	5.906.300	5.962.512	56.212
1.1.5	4150	70er Hausmüllsack	155.000	170.867	15.867
1.1.6	4155	30er Biomüllsack	12.000	11.900	-100
1.1.7	4156	80er Laubsack	23.000	23.544	544
1.1.8	4140	Leerung auf Abruf	44.000	40.664	-3.336
1.1.9	4145	Vermietung und Verkauf Container	122.100	173.719	51.619
1.1.10	4200	Abfälle zur thermischen Entsorgung	985.800	997.361	11.561
1.1.11	4201	Bodenaushub	1.392.000	1.788.594	396.594
1.1.12	4202	Bauschutt DK0	173.200	106.341	-66.860
1.1.13	4205/06	Altholz	185.100	168.170	-16.930
1.1.14	4270-74	nicht thermisch behandelbare Abfälle	270.200	68.847	-201.353
1.1.15	4215/17	Altreifen	20.700	16.558	-4.142
1.1.16	4210	Verholzter Grünschnitt	66.000	101.480	35.480
1.1.17	4370	Behälterzufuhr und -abholung	96.500	108.870	12.370
1.1.18	4149	E-Geräteabholung	30.000	22.400	-7.600
1.1.19	4371	Expresszuschläge	58.800	55.740	-3.060
		<i>Zwischensumme Abfallgebühren</i>	<i>25.769.900</i>	<i>26.330.615</i>	<i>560.715</i>
1.2		Sonstige Umsatzerlöse			
1.2.1	4430	Erlöse Biomüllanlieferungen Dritte	50.000	0	-50.000
1.2.2	4500	Kostensätze Duale Systeme	640.000	641.987	1.987
1.2.3	4550	Schrottverwertung	441.000	573.505	132.505
1.2.4	4551	Elektro(nik)-Altgeräteverwertung	101.500	97.055	-4.445
1.2.5	4555	Papierverwertung	2.418.500	2.578.274	159.774
1.2.6	4400-10	Verkauf von Grünschnittkompost	500	18.205	17.705
1.2.7	4557	Mitbenutzung Papiertonnen	231.800	238.855	7.055
1.2.8	4560	Erlöse aus Stromgewinnung Fotovoltaikanlagen	486.200	551.128	64.928
1.2.9	1)	Anderer Umsatzerlöse	142.100	177.177	35.077
		<i>Zwischensumme Sonstige Umsatzerlöse</i>	<i>4.511.600</i>	<i>4.876.187</i>	<i>364.587</i>
		Summe Umsatzerlöse	30.281.500	31.206.802	925.302

1) 4990, 5205, 5210, 5214, 5232, 5240

Lagebericht

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
2		Sonstige betriebliche Erträge			
2.1	5200	Verwaltungskostenerstattung von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	153.800	145.037	-8.763
2.2	5230	Personalkostenersatz für Deponienachsorge	133.600	131.700	-1.900
2.3	2)	Andere betriebliche Erträge	25.000	91.481	66.481
2.4	5270	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0
2.5	5291	Ertrag aus Verbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung nach KAG	2.732.000	2.732.040	40
		Summe sonstige betriebliche Erträge	3.044.400	3.100.257	55.857
3		Materialaufwand			
3.1		Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			
3.1.1	5310-15	Lfd. Betriebskosten Treibstoff, Öl, Schmierstoffe, Gas, Strom, Wasser/Abwasser	172.700	165.467	-7.233
3.1.2	5320	Kleinwerkzeuge und Kleinmaterial	16.300	19.433	3.133
3.1.3	5330	Bezugskosten Wertmarken etc.	16.800	22.139	5.339
		Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	205.800	207.039	1.239
3.2		Aufwendungen für bezogene Leistungen			
3.2.1	5590	Laufende Rückstellungszuführung für die Deponienachsorge	22.400	1.614.165	1.591.765
3.2.2		Kostenerstattung an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH			
3.2.3	5400/01	Mieten und Pachten	244.100	265.751	21.651
3.2.4	5570-75	Unterhaltung und Bewirtschaftung	641.800	601.476	-40.324
3.2.5	5410/11	Fremde Entsorgungskosten	10.643.000	10.896.102	253.102
3.2.6	5415/16	Fremde Transportkosten	1.056.000	873.372	-182.628
3.2.7	5420/21	Verwertungskosten	1.027.700	945.360	-82.340
3.2.8	5430/31	Einsammlungskosten	8.510.400	8.507.709	-2.691
3.2.9	5445	Kompostierungskosten	157.200	174.004	16.804
3.2.10	5405/06 5506	Sonstige bezogene Leistungen	198.100	228.504	30.404
		Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.592.700	28.152.239	1.559.539

2) 5231, 5250, 5260, 5261, 5265, 5270, 5280, 5281

Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
4		Personalaufwand			
4.1	5600-40	Entgelte und Bezüge	3.329.300	3.262.725	-66.575
4.2	5650-73	soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	1.236.900	1.181.431	-55.469
		Summe Personalaufwand	4.566.200	4.444.157	-122.043
5		Abschreibungen			
		auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
5.1	5700-30	linear	994.200	1.207.374	213.174
5.2	5740	nach der Deponieverfüllung	392.800	415.835	23.035
		Summe Abschreibungen	1.387.000	1.623.209	236.209
6		Sonstige betriebliche Aufwendungen			
6.1	5900	Kostenerstattung an den Landkreis	606.400	525.396	-81.004
6.2	5940/41	Post- und Fernmeldekosten	106.300	140.918	34.618
6.3	5971/72	EDV-Aufwand	308.300	407.049	98.749
6.4	5910	Reparatur und Instandhaltung	112.900	67.044	-45.856
6.5	5960/66	Reisekosten	36.600	27.142	-9.458
6.6	5965	Aus- und Fortbildung	12.300	19.729	7.429
6.7	5950	Öffentlichkeitsarbeit	130.000	96.134	-33.866
6.8	5931	Öffentliche Bekanntmachungen	19.300	12.189	-7.111
6.9	5933/34	Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	13.600	13.602	2
6.10	5914	Provisionen	22.000	21.489	-511
6.11	5911	Mitgliedsbeiträge und Verbandsumlagen	114.300	114.137	-163
6.12	5921/22	Versicherungen	71.100	73.491	2.391
6.13	5975-77	Sachverständigen, Rechts-, Beratungskosten	20.000	40.129	20.129
6.14	3)	Andere betriebliche Aufwendungen	77.500	100.317	22.817
6.15	5841	Ausgebuchte Forderungen	20.000	9.680	-10.320
6.16	5998	Zuführung zur Rückstellung für Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG	0	0	0
		Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	1.670.600	1.668.448	-2.152
7	6000	Erträge aus Beteiligungen	2.100	2.080	-20
8	6100-02	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.108.400	133.449	-974.951
9	6205-40	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	0	-3.000

3) 5790, 5800, 5930, 5942, 5961, 5962, 5963, 5964, 5968, 5991, 5997

Lagebericht

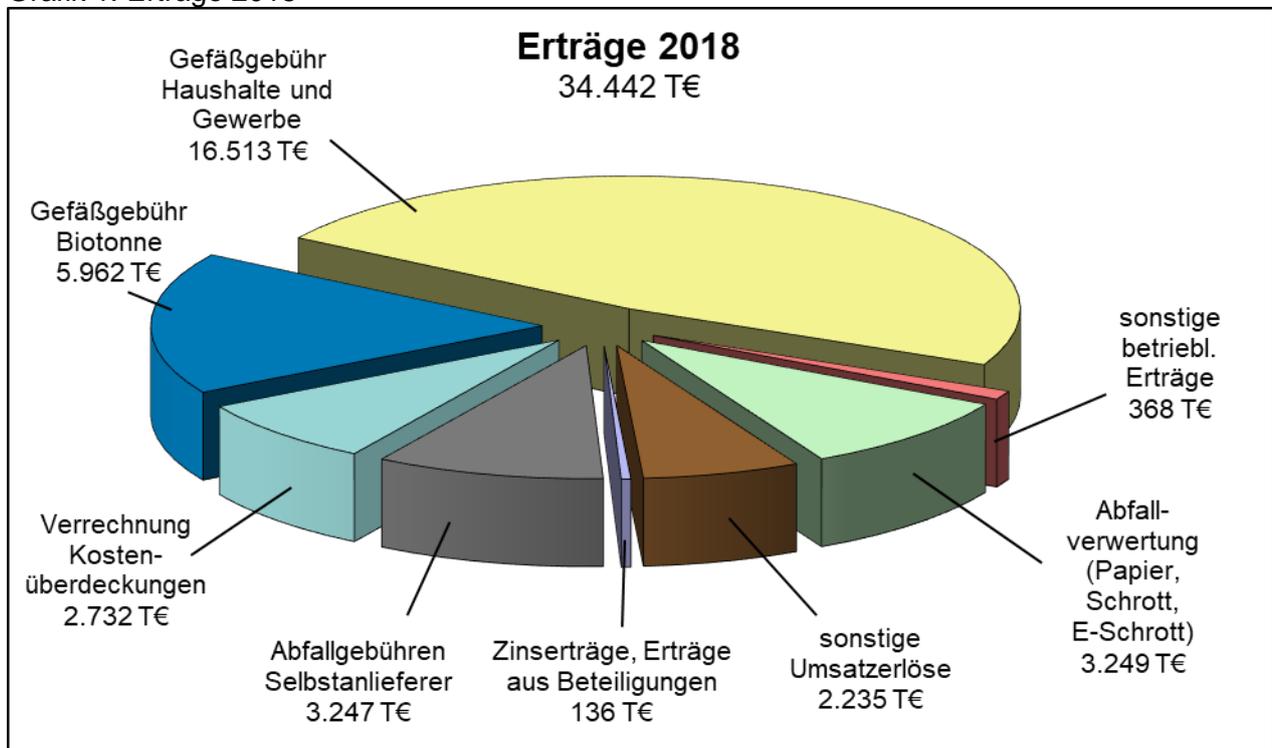
Lfd. Nr.	Konto IRP	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5	6 (5-4)
10	6520-30	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
11		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.100	-1.652.503	-1.669.603
12	6700-40	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.600	33.192	13.592
13	6811-13	Sonstige Steuern	1.000	1.191	191
14		Jahresergebnis nach Handelsrecht*	-3.500	-1.686.886	-1.683.386

* Das handelsrechtliche Jahresergebnis ist nicht mit dem gebührenrechtlichen Abschluss identisch.

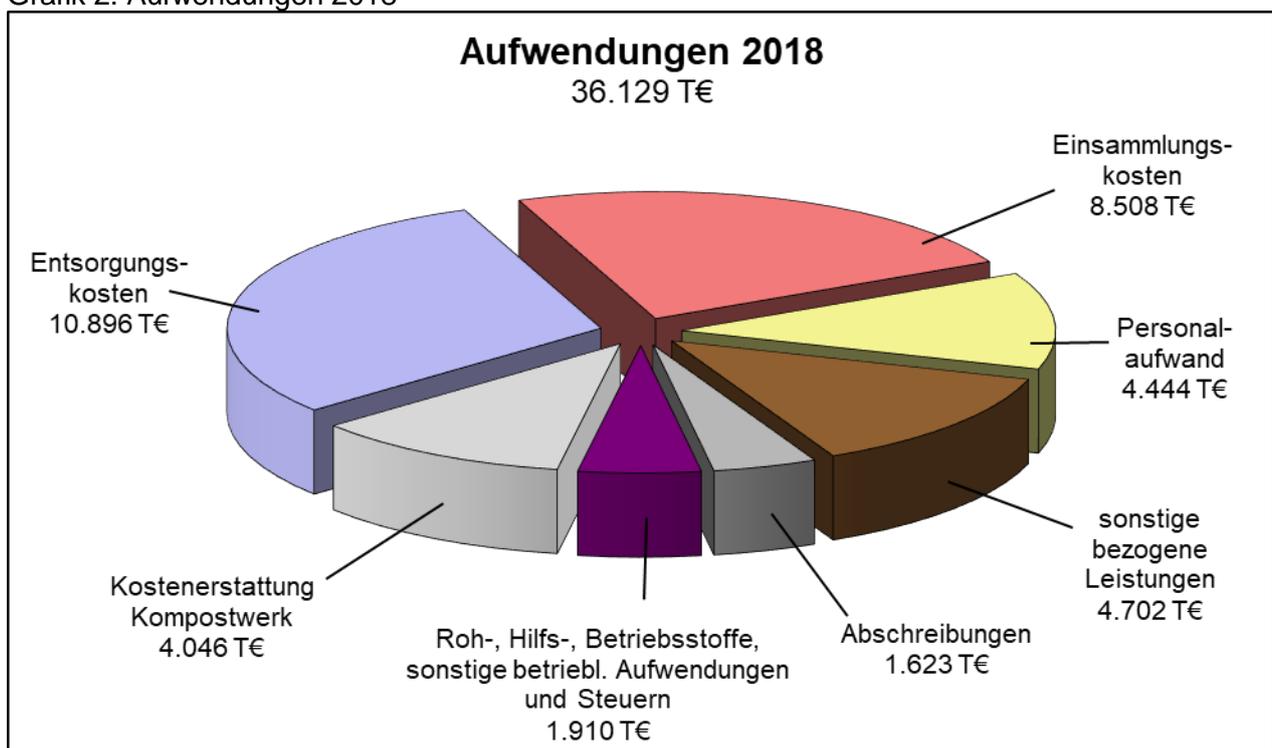
		Gesamterträge	34.439.400	34.442.588	3.188
		Gesamtaufwendungen	34.442.900	36.129.474	1.686.574

Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Grafik 1: Erträge 2018



Grafik 2: Aufwendungen 2018



Lagebericht

1 Umsatzerlöse

1.1 Abfallgebühren/Mengenentwicklung

Die tatsächlichen Anliefermengen haben sich im Vergleich zur Planung wie folgt entwickelt:

Tabelle 1: Plan-Ist-Vergleich Anliefermengen

Bezeichnung	Plan 2018	Ist 2018	Ab- weichung
	Tonnen		
1	2	3	4 (3-2)
Einsammlung von Haus- und Gewerbemüll			
Haus- und Gewerbemüll	61.000	63.406	2.406
Sperrmüll - Restmüll	5.800	7.283	1.483
Sperrmüll - Altholz	11.700	12.476	776
Biomüll	37.500	37.912	412
Selbstanlieferer			
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, etc.	6.200	5.411	-789
Bodenaushub	174.000	223.894	49.894
Bauschutt, Abbruchmaterial und Straßenaufbruch	14.700	8.685	-6.015

Über die laufenden Mengenentwicklungen wird im Betriebsausschuss (BA) periodisch informiert (vgl. BA-Sitzung vom 28.02.2019, Vorlage 16/2019).

Die Gebührenerlöse bei den Gewerbeabfällen (Selbstanlieferer) lagen mit rd. 12 TEUR (1,2%) über den Planungen. Das Mengenaufkommen beim Bodenaushub lag rd. 2,9% oberhalb des Mengenziels. Die Erlöse für Bodenaushub und Bauschutt fielen dabei insgesamt rd. 330 TEUR (21,1%) höher aus als geplant.

Tabelle 2: Prozentuale Entwicklung von Behälter und Behältervolumen
[Stand jeweils zum 1. Januar des Jahres]

Jahr	Haushalte und Gewerbe u. Container Haushalte		Container Gewerbe		Biotonne	
	Behälter	Volumen	Behälter	Volumen	Behälter	Volumen
1	2	3	4	5	6	7
1998	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %	100,0 %
2013	114,3 %	131,1 %	193,1 %	216,2 %	139,7 %	132,0 %
2014	115,1 %	134,2 %	196,3 %	224,2 %	141,5 %	133,4 %
2015	116,1 %	138,5 %	202,9 %	235,3 %	143,6 %	135,2 %
2016	116,9 %	142,1 %	216,6 %	286,2 %	145,9 %	137,3 %
2017	117,8 %	145,9 %	228,4 %	315,6 %	148,0 %	139,3 %
2018	118,6 %	149,8 %	231,8 %	315,0 %	150,1 %	141,2 %
2019	119,2 %	153,8 %	234,4 %	312,6 %	152,0 %	143,1 %

Die Umsatzerlöse aus den Gefäßgebühren fielen insgesamt rd. 340 TEUR (1,5%) höher aus als geplant. Bei den Restmüll-Gefäßgebühren wurde die Planung um rd. 284 TEUR (1,7%) übertroffen. Bei den Gefäßgebühren für die Biotonne fielen die Umsätze um rd. 56 TEUR (1,0%) höher aus als geplant.

Tabelle 3: Sonstige Leistungen

Sonstige Leistungen [Anzahl]	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Express-Abfuhr								
Expressabfuhr E-Geräte	30	32	25	35	56	21	33	27
Expressabfuhr Sperrmüll	2.826	2.882	2.910	2.791	2.738	2.431	2.530	2.671
Leerungen auf Abruf	1.060	1.010	760	779	766	833	889	1.004
Behälterauslieferungen	4.614	4.695	4.469	4.625	4.683	5.014	5.452	5.071

Tabelle 4: Entwicklung der veranlagten Gefäße

Leistung	veranlagte Gefäße (Stand 1. Januar)							
	1998	2014	2015	2016	2017	2018		2019
	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]	Plan [Stück]	Ist [Stück]	Ist [Stück]
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Haushalte und Gewerbe								
40 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	19.776	13.801	13.255	12.760	12.358	11.950	11.942	11.502
60 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	12.752	14.917	14.657	14.397	14.149	13.930	13.899	13.615
80 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	23.756	21.760	21.397	20.964	20.505	20.090	20.029	19.571
120 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	30.346	30.355	30.000	29.641	29.238	28.800	28.724	28.289
240 er Gefäß (Leerung alle 4 Wochen)	9.792	6.619	6.493	6.330	6.238	6.110	6.076	5.964
40 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	1.254	1.931	2.036	2.066	2.094	2.100	2.127	2.157
60 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	3.020	7.800	8.209	8.564	8.928	9.180	9.204	9.495
80 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	3.521	9.438	9.892	10.366	10.923	11.420	11.548	12.088
120 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	6.172	16.160	17.179	18.220	19.123	19.920	20.163	20.976
240 er Gefäß (Leerung alle 2 Wochen)	7.536	12.904	13.736	14.458	15.230	15.910	16.022	16.717
Zwischensumme	117.925	135.685	136.854	137.766	138.786	139.410	139.734	140.374
Container Haushalte (660er bis 4,5er)								
(Leerung alle 4 Wochen)	369	203	199	190	181	185	184	179
(Leerung alle 2 Wochen)	822	900	916	932	963	980	1.002	1.019
(Leerung einmal wöchentl.)	5	156	183	198	205	210	213	257
(Leerung zweimal wöchentl.)	1	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	1.197	1.259	1.298	1.320	1.349	1.375	1.399	1.455
Container Gewerbe (660er bis 4,5er)								
(Leerung alle 4 Wochen)	463	756	745	731	707	695	696	673
(Leerung alle 2 Wochen)	415	828	873	899	949	975	988	1.030
(Leerung einmal wöchentl.)	267	635	675	771	834	850	861	887
(Leerung zweimal wöchentl.)	9	46	48	99	146	120	130	115
Zwischensumme	1.154	2.265	2.341	2.500	2.636	2.640	2.675	2.705
Biotonne								
60 er Biotonne	32.160	48.233	48.947	49.573	50.085	50.610	50.744	51.100
120 er Biotonne	21.780	27.929	28.285	28.753	29.196	29.500	29.609	30.102
240 er Biotonne	7.940	9.340	9.456	9.551	9.685	9.790	9.809	9.928
60 er Biotonne Saison		756	779	871	912	990	953	992
120 er Biotonne Saison		1.071	1.122	1.262	1.354	1.480	1.450	1.544
240 er Biotonne Saison		226	252	286	320	350	343	363
Zwischensumme	61.880	87.555	88.841	90.296	91.552	92.720	92.908	94.029
Summe	182.156	226.764	229.334	231.882	234.323	236.145	236.716	238.563

Lagebericht

Tabelle 5: Entwicklung des Abfallaufkommens

lfd. Nr.	Abfallart	ABFALLAUFKOMMEN								
		1993 Tonnen %	2013 Tonnen %	2014 Tonnen %	2015 Tonnen %	2016 Tonnen %	2017 Tonnen %	2018 Tonnen %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9		
1	Hausmüll/Gewerbemüll (Einsammlung)	79.294 100	58.567 74	59.556 75	60.023 76	61.201 77	62.532 79	63.406 80		
2	Sperrmüll (ab 2005 ohne Altholz)	5.588 100	6.328 113	6.414 115	5.427 97	5.673 102	6.419 115	7.283 130		
3	Bioabfälle (1996 = 100%)	377	35.906 136	37.060 141	36.366 138	37.579 142	37.151 141	37.912 144		
4	Grünschnitt	43.300 100	25.501 59	29.418 68	39.671 92	34.971 81	34.761 80	35.678 82		
5	Wertstoffe									
	Papier	30.408 100	42.566 140	42.137 139	41.008 135	40.355 133	39.798 131	38.558 127		
	Altholz (2005 = 100%)	3.632 100	13.144 122	12.804 119	14.815 137	13.997 130	13.197 122	14.406 134		
	Schrott	130 100	3.111 86	3.105 85	3.144 87	3.248 89	3.315 91	3.366 93		
	Altreifen		198 153	179 138	109 84	112 86	104 80	112 86		
6	thermisch behandelbare Abfälle (Selbstanlieferer)	66.581 100	6.067 9	5.893 9	6.039 9	6.088 9	6.001 9	5.411 8		
7	thermisch nicht behandelbare Abfälle (Selbstanlieferer) (Mengen neu zugeordnet ab 2007)		534 216	613 248	575 233	1.017 412	780 316	708 287		
8	schadstoffbelastete Abfälle (ab März 2006 ohne Elektro(nik)-Altgeräte)	403 100	287 71	212 53	228 57	249 62	255 63	262 65		
9	Bodenaushub	217.354 100	201.155 93	173.928 80	213.593 98	175.780 81	215.807 99	223.894 103		
10	Bauschutt, Abbruchmaterial und Straßenaufbruch	242.146 100	17.980 7	14.826 6	10.084 4	6.542 3	7.126 3	8.685 4		
11	Gesamt	689.213	411.344	386.145	431.082	386.812	427.246	439.680		

Tabelle 6: Entwicklung der Umsatzerlöse

Lfd. Nr.		1993 [EUR]	2013 [EUR]	2014 [EUR]	2015 [EUR]	2016 [EUR]	2017 [EUR]	2018 [EUR]
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Einsammlung Haus-, Gewerbe, Biomüll							
	Grundgebühr Wohngrundstücke	15.506.221	0	0	0	0	0	0
	Gefäßgebühr sonstige Grundstücke	1.698.249	0	0	0	0	0	0
	Pflichtbänderolen	1.856.377	0	0	0	0	0	0
	Zukaufbänderolen	2.863.403	0	0	0	0	0	0
	Jahreswertmarke Restmüllbehälter	0	0	0	0	0	0	0
	Gefäßgebühr Haushalte und Gewerbe	0	13.465.506	13.834.256	14.268.092	15.769.331	16.172.355	16.513.049
	Gefäßgebühr Biotonne	0	5.569.198	5.643.776	5.739.336	5.837.598	5.880.666	5.962.512
	70er Hausmüllsack	30.243	157.925	154.512	160.640	159.235	167.860	170.867
	30er Biomüllsack	0	12.096	11.507	11.762	12.246	11.888	11.900
	80er Laubsack	0	24.218	21.557	29.592	24.744	21.120	23.544
2	Selbstanlieferer							
	Gewerbemüllsortieranlage	220.732	0	0	0	0	0	0
	hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll	7.676.359	905.387	889.810	912.277	1.056.584	1.061.491	997.361
	Bodenaushub	1.603.524	1.392.354	1.366.988	1.704.282	1.402.538	1.723.428	1.788.594
	Bauschutt und Straßenaufbruch	3.621.520	223.642	187.048	144.112	81.607	87.647	106.341
	nicht thermisch behandelbare Abfälle		65.017	75.858	76.290	100.488	74.970	68.847
	Altholz		100.477	108.744	111.331	159.841	152.910	168.170
	Grünschnitt	15.378	66.960	66.063	68.324	78.225	81.925	101.480
	Altreifen	19.138	18.824	16.925	16.932	16.865	15.483	16.558
	sonstige Abfälle	9.133.844	0	0	0	0	0	0
3	Sonstige Gebühren und Entgelte							
	E-Geräte (bis 2014 nur Kühlgeräte)	0	11.145	13.230	22.305	21.945	21.180	22.400
	Nebenleistungen (Abruffeerung, Behälterservice, Expresszuschläge)	0	239.977	247.644	256.089	348.657	367.260	378.993
4	Verwertungserlöse							
	Schrott- und E-Schrott-Verwertung	0	790.598	732.828	532.314	453.105	595.795	670.561
	Altpapierverwertung	0	2.628.187	2.948.782	3.097.280	3.589.619	4.192.686	2.578.274
5	Sonstige Umsatzerlöse							
	Abfallabgabe Stadt Esslingen	3.213.277	0	0	0	0	0	0
	Biomüllanlieferungen von Dritten	0	1.024.600	1.032.874	1.037.150	0	0	0
	Kostensätze Duale Systeme	510.032	643.185	632.105	637.656	644.486	653.602	641.987
	Stromgewinnung Fotovoltaik	0	500.508	566.310	588.781	537.457	540.568	551.128
	Sonstige Umsätze 1)	139.338	234.560	229.903	233.797	743.559	452.618	434.237
14	Gesamt	48.107.637	28.074.363	28.780.718	29.648.342	31.038.129	32.275.451	31.206.802

1) Ab 2016 erfolgte eine neue Zuordnung von bisherigen "sonstigen betrieblichen Erträgen" zu den "sonstigen Umsätzen" nach dem BilRUG. Die Umsätze sind daher ab 2016 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar

Lagebericht

1.2.1 Erlöse Biomüllanlieferungen Dritte

Der Planansatz 2018 beinhaltete eine Menge von 1.000 t möglicher Drittanlieferungen auf das Kontingent des Landkreises Esslingen beim Kompostwerk.

1.2.2 Kostenersätze Duale Systeme

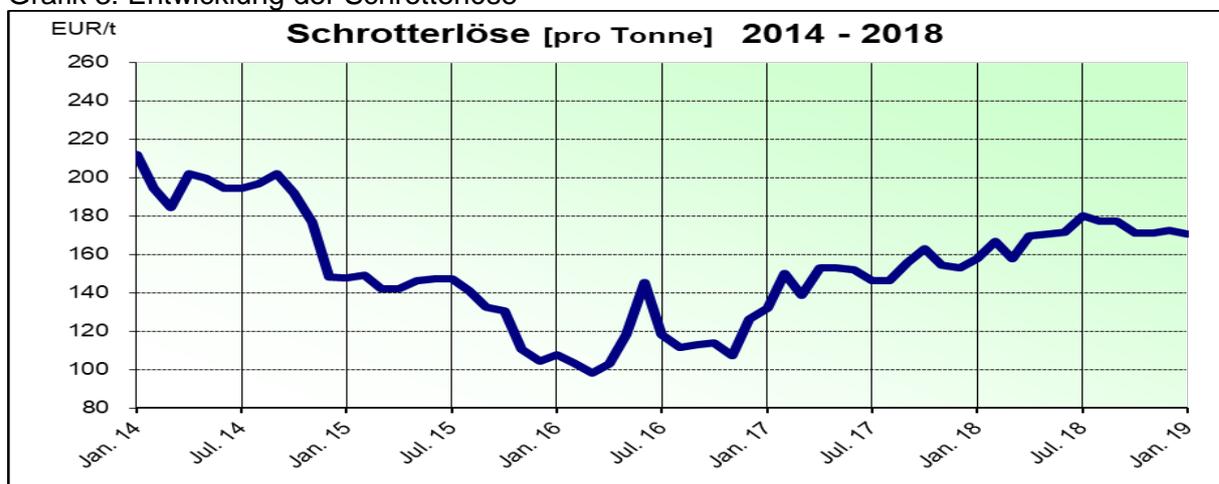
Auf Grundlage der Verpackungsverordnung erfolgt die Erfassung der Wertstoffe unter Aufgaben- und Kostenteilung zwischen dem AWB und den in Baden-Württemberg zugelassenen Dualen Systemen. Seit 2004 erhält der AWB von den Dualen Systemen eine Kostenerstattung von 1,24 EUR je Einwohner und Jahr. Dem stehen Kosten, insbes. für die Containerstandplatzreinigung, Öffentlichkeitsarbeit/Kundenberatung und Steueraufwand gegenüber.

1.2.3 Schrottverwertung

Die Planung sah für das Jahr 2018 Verwertungserlöse von 441 TEUR vor. Die Preisspanne bei den Verwertungserlösen lag während des Jahres zwischen 158 EUR/t und 180 EUR/t. Abzüglich der Transportkosten (siehe Ziffer 3.2.6, Seite 34) konnte insgesamt ein Überschuss von rd. 443 TEUR (Vj. 287 TEUR) erwirtschaftet werden. Die Sammelmenge lag mit 3.315 Tonnen (Vj. 3.366 Tonnen) über den Planungen (3.150 Tonnen).

Veränderungen bei den Marktpreisen werden über eine Preisgleitklausel an den AWB monatlich weitergegeben. Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Schrottpreise im langfristigen Vergleich seit 2014:

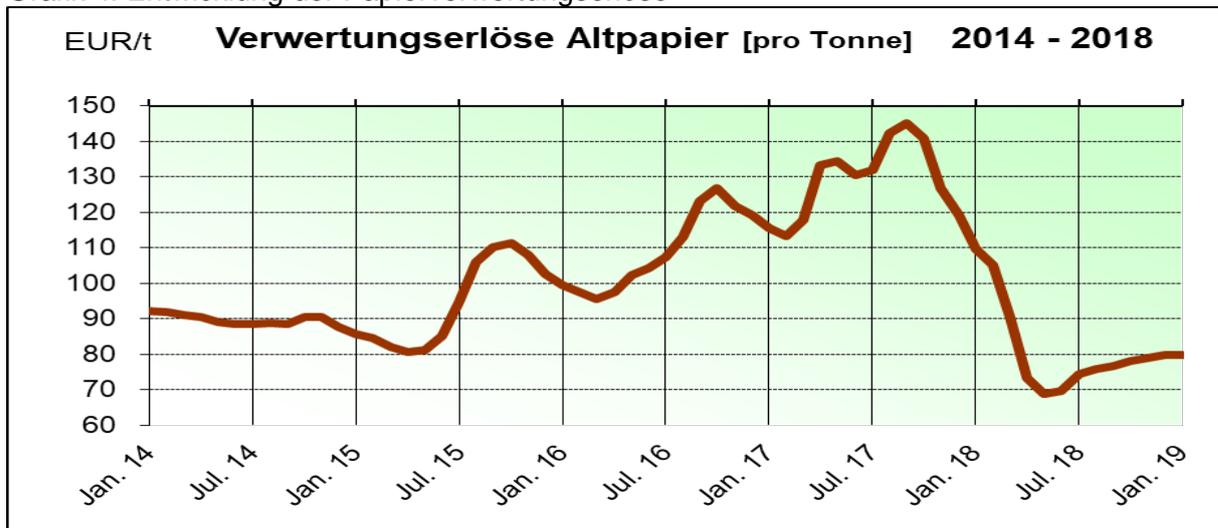
Grafik 3: Entwicklung der Schrotterlöse



1.2.5 Papierverwertung

Nach der vertraglichen Regelung für die Verwertung von Altpapier wird die Vergütung monatlich den Marktpreisen angepasst. Die Preisentwicklung war in 2018 gegenüber dem Vorjahr stark rückläufig. Die erzielten Erlöse lagen mit rd. 2,6 Mio. EUR (Vj. 4,2 Mio. EUR) innerhalb den Planungen (2,4 Mio. EUR).

Grafik 4: Entwicklung der Papierverwertungserlöse



1.2.7 Mitbenutzung Papiertonnen

Die landkreiseigenen Papiertonnen werden auch zur Erfassung von Verkaufsverpackungen aus Papier, Pappe oder Kartonagen genutzt. Seit Mitte 2005 erhält der Abfallwirtschaftsbetrieb für die anteilige Mitbenutzung einen Kostenersatz.

1.2.8 Erlöse aus Stromgewinnung Fotovoltaikanlagen

Der AWB betreibt auf den Dächern der „Rottehalle“ und der „Lagerhalle“ der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (Inbetriebnahme 16.11.2006), auf dem Dach des landkreiseigenen Gebäudes Seminarstraße 5 in Kirchheim unter Teck (Inbetriebnahme am 02.11.2009) und auf der Deponie „Weißer Stein“ (Inbetriebnahme am 27.09.2012) Fotovoltaikanlagen. Für die Stromeinspeisung erhält der AWB Vergütungen nach dem EEG. Dem Betriebsausschuss wurde in der Sitzung am 28.02.2019 (Vorlage 10/2019) über die Kenndaten 2018 berichtet.

1.2.9 Andere Umsatzerlöse

Vom Gesamtbetrag entfallen auf:

Rückvergütungen aus Recyclingmaßnahmen	29.990 €
Verkauf von gebrauchten Restmülltonnen	31.518 €
Erträge aus der Übernahme von Altbatterien	16.865 €
Grünschnittkompost grob	9.342 €
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	31.392 €
Erträge aus Mahnung und Beitreibung	50.599 €
Verkauf von Sicherheitsbekleidung und Verpackungen bei Asbestanlieferungen	6.178 €
Kostenersätze von Mitarbeitern	1.293 €
	177.177 €

Lagebericht

2 Sonstige betriebliche Erträge

2.1 Verwaltungskostenerstattung von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

Der AWB erbringt für die GmbH unterschiedliche Verwaltungsleistungen, insbesondere Rechnungswesen und Öffentlichkeitsarbeit. Dafür berechnet der AWB der GmbH anteilige Personal- und Verwaltungskosten entsprechend dem Geschäftsbesorgungsvertrag vom 24.11.1997.

2.2 Personalkostenersatz für Deponienachsorge

Kostenverrechnung von Personalkostenanteilen mit der Nachsorgerückstellung für Mitarbeiter die im Bereich Deponienachsorge tätig sind. Diese Verrechnung weist den Personalaufwand für die Deponienachsorge offen aus und reduziert die Abfallgebühren entsprechend.

2.3 Andere betriebliche Erträge

Vom Gesamtbetrag entfallen auf:

Personalkostenersätze von Dritten (z.B. Landratsamt, Arbeitsverwaltung, Unfallversicherung)	900 €
Schadenersatzleistungen	3.036 €
Erträge aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	62.832 €
Werbung im Müllkalender	11.500 €
Sonstiges	11.808 €
	90.076 €

2.4 Auflösung von Rückstellungen

Art und Höhe der erforderlichen Rückstellungen werden bei jedem Jahresabschluss überprüft und neu berechnet. Bei Minderbedarf (z. B. wegen neuer Sachverhalte oder geänderter Rechtslage) erfolgt eine entsprechende Auflösung. Auf die Entwicklung der Rückstellungen wird ab Seite 46 näher eingegangen.

2.5 Ertrag aus Verbrauch Rückstellung Kostenüberdeckung nach KAG

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss zur Abfallgebühren- und Entgeltkalkulation vom 29.10.2015 (Vorlage 105/2015) wurde ein Teilbetrag der Kostenüberdeckungen mit 2.732.039,75 EUR ergebniswirksam aufgelöst.

3 Materialaufwand

3.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

3.1.2 Kleinwerkzeug und Kleinmaterial

sind Verbrauchsmaterial und geringwertige Wirtschaftsgüter unter 60 EUR netto im Einzelfall.

3.1.3 Bezugskosten Wertmarken etc.

In 2008 wurden an alle Kunden neue Behältermarken ausgegeben. Bei der Beschaffung der neuen Behältermarken wurde insbesondere auf eine gute Witterungsbeständigkeit und Haltbarkeit der Marken geachtet. In 2018 wurden nur Ersatzbeschaffungen für Behältermarken und Neubeschaffungen von Bio-, Restmüll- und Laubsäcken vorgenommen.

3.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen

3.2.1 Laufende Rückstellungszuführung für die Deponienachsorge

entsprechend der Deponieverfüllung 2018 und den veränderten Nachsorgeerfordernissen (vgl. Seite 46-48).

3.2.2 Kostenerstattung an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

für die Verwertung des Biomülls im Kompostwerk Kirchheim u. T. Die Kostenermittlung und die Kostentragung sind im Kooperationsvertrag und im Benutzervertrag geregelt. Die GmbH erstellt jährlich anhand der tatsächlichen Aufwendungen eine Schlussrechnung an die Gesellschafter, die Landkreise Esslingen (80 %) und Böblingen (20 %). 89% der Gesamtkosten des Kompostwerks wurden von den Gesellschaftern finanziert. Die durchschnittlich auf die Gesellschafter umzulegenden Kosten für die Verwertung von Biomüll betragen:

1996	229 €/t netto	2004	124 €/t netto	2012	82 €/t netto
1997	172 €/t netto	2005	99 €/t netto *(113 €/t)	2013	76 €/t netto
1998	165 €/t netto	2006	96 €/t netto *(109 €/t)	2014	80 €/t netto
1999	147 €/t netto	2007	108 €/t netto	2015	79 €/t netto
2000	139 €/t netto	2008	92 €/t netto	2016	83 €/t netto
2001	124 €/t netto	2009	99 €/Tonne netto	2017	85 €/t netto
2002	122 €/t netto	2010	94 €/t netto	2018	85 €/t netto
2003	119 €/t netto	2011	84 €/t netto	2019 (Plan)	90 €/t netto

* ohne Sonderfaktor "§8a KStG"

3.2.3 Mieten und Pachten

Zusammensetzung:

	Plan	Ist
Erd- und Bauschuttdeponien (Einbau)	187.400 €	206.999 €
Entsorgungsstation Sielminger Straße	8.900 €	8.920 €
Sammelplätze (Leihe Arbeitsgeräte)	10.000 €	5.275 €
nicht thermisch entsorgbare Abfälle (Container)	4.200 €	2.755 €
Altreifen (Container)	1.400 €	985 €
Fotovoltaikanlagen	11.100 €	11.074 €
Leasing Dienstfahrzeuge	3.400 €	2.439 €
Leasing Allgemeine Verwaltung	17.700 €	15.191 €
Schrott und Elektro(nik)-Altgeräte (Container)	0 €	12.114 €
	244.100 €	265.751 €

Lagebericht

3.2.4 Unterhaltung und Bewirtschaftung

Aufwendungen für die laufende Unterhaltung und Bewirtschaftung der Einrichtungen des AWB:

	Plan	Ist
Deponien und Entsorgungsstationen	233.200 €	276.234 €
Sammelplätze	216.800 €	164.769 €
Verwaltungsräume	129.600 €	143.166 €
Fotovoltaikanlagen	12.200 €	16.369 €
Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“	50.000 €	938 €
	641.800 €	601.476 €

3.2.5 Fremde Entsorgungskosten

	Plan	Ist
Thermische Restmüllbehandlung	10.349.200 €	10.737.194 €
schadstoffbelastete Abfälle	75.700 €	84.850 €
nicht thermisch behandelbare Abfälle	179.000 €	35.174 €
Elektro(nik)-Altgeräte (Nachtspeicherheizgeräte)	39.100 €	38.883 €
	10.643.000 €	10.896.102 €

3.2.6 Fremde Transportkosten

	Plan	Ist
Abfälle zur thermischen Entsorgung	137.400 €	119.235 €
Altpapier (Vereinssammlung und Recyclinghöfe)	361.000 €	316.473 €
Schrott	210.900 €	206.664 €
Grünschnitt (Transport zu den Kompostierungsplätzen)	88.300 €	71.361 €
nicht thermisch behandelbare Abfälle	60.600 €	13.570 €
Kleinanlieferungen Bauschutt	16.100 €	4.673 €
Elektro(nik)-Altgeräte	23.400 €	19.296 €
Altholz	154.800 €	117.335 €
Altreifen	3.500 €	4.764 €
	1.056.000 €	873.372 €

3.2.7 Verwertungskosten

	Plan	Ist
Verholzter Grünschnitt	125.500 €	153.333 €
Altholz	877.400 €	777.724 €
Altreifen	14.800 €	14.303 €
Biomüllverwertung extern	10.000 €	0 €
	1.027.700 €	945.360 €

3.2.8 Einsammlungskosten

	Plan	Ist
Restmüll, Sperrmüll, Biomüll	6.763.500 €	6.995.013 €
Altpapier (Papiertonne und Zuschüsse für Vereinssammlungen)	1.598.700 €	1.377.412 €
schadstoffbelastete Abfälle	73.600 €	72.100 €
Elektro(nik)-Altgeräte	14.700 €	10.210 €
Expressabfahren (Sperrmüll und E-Geräte)	53.200 €	46.945 €
Leerungen auf Abruf	6.700 €	6.030 €
	8.510.400 €	8.507.709 €

3.2.9 Kompostierungskosten

Für die Kompostierung von verholztem Grünschnitt auf den Kompostierungsplätzen des AWB zu Grünschnittkompost.

3.2.10 Sonstige bezogene Leistungen

	Plan	Ist
Containerstandplatzreinigung	127.400 €	143.770 €
Behälterservice durch Dritte	50.500 €	51.862 €
Grünschnitt (Zusammenschieben)	20.200 €	31.634 €
Sonstiges	0 €	1.237 €
	198.100 €	228.504 €

4 Personalaufwand

Tabelle 7: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter

	1993	Stand zum 31. Dezember								
		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vollzeitbeschäftigte:										
Beamte	16	12	12	12	12	13	11	10	10	8
Tarifbeschäftigte	51	35	35	36	34	35	36	39	39	40
Zwischensumme	67	47	47	48	46	48	47	49	49	48
Teilzeitbeschäftigte:										
Beamte	1	9	8	10	9	7	8	8	8	9
Tarifbeschäftigte	2	13	13	13	14	12	14	13	11	11
Zwischensumme	3	22	21	23	23	19	22	21	19	20
Summe	70	69	68	71	69	67	69	70	68	68
nachrichtlich:										
befristet Beschäftigte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
geringfügig Beschäftigte	16	137	136	142	134	136	127	127	126	129
Freistellung Altersteilzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mutterschutz/Elternzeit	1	3	5	3	2	3	2	2	2	1
Beurlaubt	0	4	3	4	3	3	3	3	2	2
Geschäftsführer	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1

Lagebericht

Der **Personalaufwand** setzt sich zusammen aus:

Beamtenbezüge	620.051,34 EUR	
Entgelte für Tarifbeschäftigte	<u>2.642.673,85 EUR</u>	
Zwischensumme		3.262.725,19 EUR
Soziale Abgaben	566.530,30 EUR	
Altersversorgung	571.966,32 EUR	
Beihilfe und Unterstützung	<u>42.934,83 EUR</u>	
Zwischensumme		<u>1.181.431,45 EUR</u>
Summe Personalaufwand		4.444.156,64 EUR

Der AWB erhält für seine Personalleistungen zum Teil Kostenersätze. Sie reduzieren den brutto ausgewiesenen Personalaufwand:

Personalaufwand brutto		4.444.156,64 EUR
abzüglich Erstattungen von Personalkosten		
– Personalkostenersatz für die Deponienachsorge (siehe 2.2 „Personalkostenersatz Deponienachsorge“)		- 131.700,00 EUR
– vom Arbeitsamt, vom Kommunalen Versorgungs- verband und vom Landratsamt (in 2.3 „Andere betriebliche Erträge“ enthalten)		- 900,00 EUR
– von der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH (in 2.1 „Verwaltungskostenerstattung“ enthalten)		<u>- 131.851,39 EUR</u>
Personalaufwand netto		4.179.705,25 EUR

Entwicklung des Personalaufwands der letzten 10 Jahre:

Jahr	Personalaufwand Brutto [EUR]	Personalaufwand netto [EUR]	Veränderung zum Vorjahr netto
2009	3.409.092	3.071.460	
2010	3.445.076	3.128.732	+ 1,9 %
2011	3.641.101	3.304.141	+ 5,6 %
2012	3.690.735	3.324.163	+ 0,6 %
2013	3.680.903	3.409.349	+ 2,6 %
2014	4.011.503	3.747.164	+ 9,9 %
2015	4.175.825	3.920.496	+ 4,6 %
2016	4.225.516	3.969.790	+ 1,3 %
2017	4.362.514	4.102.146	+ 3,3 %
2018	4.444.157	4.179.705	+ 1,9 %

5 Abschreibungen

Die Mengen beim Bodenaushub lagen innerhalb der langfristigen Planmenge, die Abschreibungen nach der Deponieverfüllung für die Erd- und Bauschuttdeponien fielen dadurch nahezu plangemäß aus.

6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

6.1 Kostenerstattung an den Landkreis

für die Erbringung von Dienstleistungen des Landratsamts, insbes. örtliche Prüfung durch das Revisionsamt, Personalsachbearbeitung und Pressearbeit. Der Leistungsaustausch zwischen dem AWB und dem Landratsamt ist in der Vereinbarung vom 27.07.2010 umfassend geregelt (vgl. BA-Beschluss vom 17.06.2010, Vorlage 75/2010). Die Abrechnungssätze werden regelmäßig an die aktuellen Verhältnisse angepasst.

6.3 EDV-Aufwand

Insbesondere die Entgelte an das Rechenzentrum für Abfallgebührenveranlagung, Personenkonto- und Sachkontenführung, Mahnung- und Beitreibung, Finanzbuchhaltung, Anlagenbuchhaltung und für Sonderauswertungen.

6.7 Öffentlichkeitsarbeit

In der BA-Sitzung am 28.02.2019 wurde der Jahresbericht der Kundenberatung vorgestellt (BA-Vorlage 14/2019).

6.10 Provisionen

für den Verkauf von Restmüll-, Biomüll- und Laubsäcken, Wertmarken für die Abholung von E-Geräten und von Wertmarken zur Expressabfuhr.

6.14 Andere betriebliche Aufwendungen

Sonstige Verwaltungskosten z.B. Druckkosten, Herstellung von Vordrucken, Lieferscheinen u. ä. (5.120 EUR), Kleingebühren (9.476 EUR), Bewirtungs- und Präsentationskosten (5.415 EUR), Sonstige personalbedingte Aufwendungen (8.849 EUR), Kosten des Geldverkehrs (10.650 EUR), Rückstellungszuführung und Sonstiges (60.807 EUR).

6.15 Ausgebuchte Forderungen

resultieren aus der Niederschlagung von Abfallgebühren.

7 Erträge aus Beteiligungen

Der Geschäftsanteil des Landkreises an der Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH wird vom AWB verwaltet (KT-Beschluss vom 23.7.1998). Gebucht wurde der von der GmbH ausgeschüttete Gewinn 2017 (Stammkapitalverzinsung).

8 Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Da die Gelder für die Deponienachsorge (z. B. Rekultivierung, Oberflächenabdichtung) mitunter erst Jahre nach der Schließung der Deponie benötigt werden, führt dies in der Zwischenzeit zu Finanzanlagen.

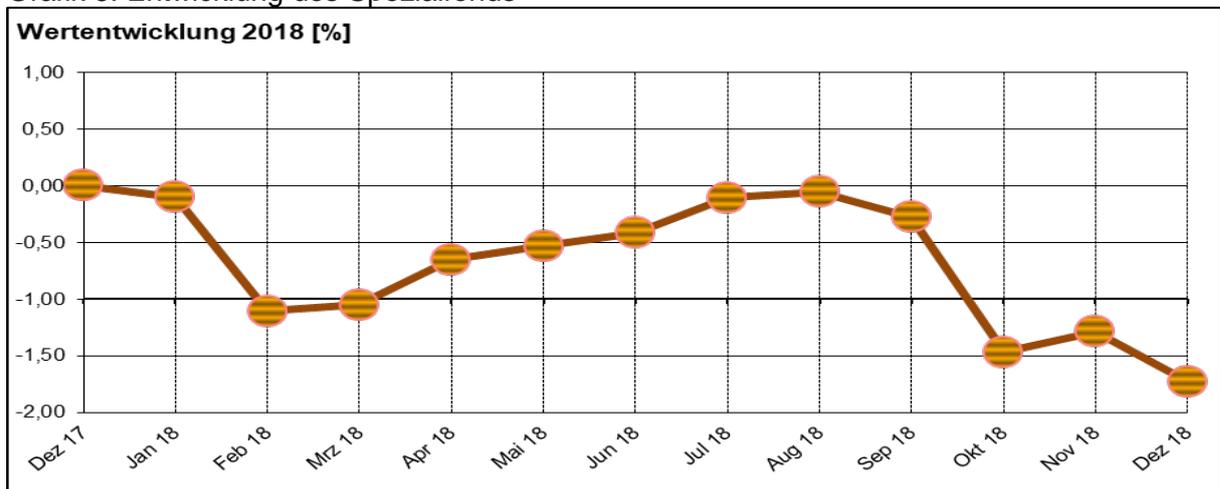
Spezialfonds:

Der AWB hat mit Zustimmung des Kreistages und des Betriebsausschusses bei einer deutschen Kapitalanlagegesellschaft einen Spezialfonds aufgelegt (vgl. KT-Beschluss vom 22.07.2010, Vorlage 74/2010 und BA-Beschluss vom 29.11.2012, Vorlage 147/2012).

Die tatsächliche Fondsentwicklung führt nicht automatisch zu einem handelsrechtlichen Ertrag im Geschäftsjahr. Werden die Erträge wieder in neue Anteile am Fonds investiert (Wiederanlage) oder ausbezahlt (Ausschüttung), sind entsprechend handelsrechtliche Erträge zu buchen. Werden die vom Fonds erwirtschafteten Erträge im Fonds belassen und dort auf neue Rechnung vorgetragen (Thesaurierung), darf handelsrechtlich kein Ertrag ausgewiesen werden. In diesem Fall erfolgt die Behandlung der Fondserträge ausschließlich im gebührenrechtlichen Ergebnis. In 2018 wurde keine Ausschüttung aus dem Fonds vorgenommen.

Anlageform	Stand 1.1.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	gebuchte Erträge 2018 EUR
1	2	3	4
Spezialfonds Buchwert	31.996.106	31.996.106	0
Spezialfonds tatsächlicher Wert	35.109.280	34.497.427	

Grafik 5: Entwicklung des Spezialfonds



Gesellschafterdarlehen an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH:

Der Betriebsausschuss hatte in seiner Sitzung vom 05.03.2009 (Vorlage 24/2009) der Gewährung von zwei Gesellschafterdarlehen zum 12.05.2009 und 30.06.2009 zugestimmt. Ein Darlehen ist wegen der Laufzeit bis 30.03.2021 eine langfristige Anlage des Finanzvermögens. Am 30.01.2010 wurde ein weiteres, langfristiges Gesellschafterdarlehen mit einer Laufzeit bis 30.12.2019 gewährt (vgl. BA-Beschluss vom 15.10.2009, Vorlage 175/2009).

Anlageform	Stand 1.1.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Zinsertrag 2018 EUR
1	2	3	4
KWK-Darlehen (langfristig)	672.260	445.745	21.640

Langfristige Darlehen an den Landkreis:

Der AWB hat dem Landkreis in 2012 fünf langfristige Darlehen (Laufzeit bis 2022 und 2024) mit einem Gesamtvolumen von ursprünglich 12.105.000,00 EUR gewährt (vgl. KT-Beschluss vom 29.03.2012, Vorlage 24/2012). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 3 Darlehen mit einer Gesamtsumme von 4.973.980,00 EUR vom Landkreis vorzeitig zurückgezahlt.

Anlageform	Stand 1.1.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Zinsertrag 2018 EUR
1	2	3	4
Landkreis-Darlehen (langfristig)	4.819.360	4.517.880	111.809

9 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Anlageform	Stand 1.1.2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR	Zinsertrag 2018 EUR
1	2	3	4
Tages- und Festgelder beim Landkreis	0	0	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Festgelder bei Banken und Sparkassen	0	0	0
Tagesgeld bei der Kreissparkasse	5.500.000	2.800.000	0
Kassen und Girokonten	1.165.253	1.014.252	0
Andere Zinsen u.ä. Erträge	0	0	0
Summe	6.665.253	3.814.252	0

10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Darlehen, die der Landkreis dem AWB bei dessen Gründung 1993 übertragen hat, sind seit 2002 vollständig getilgt.

12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Kapitalertragssteuer, Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für die steuerpflichtigen Betriebe gewerblicher Art „Geschäftsbeziehungen zu Dualen Systemen“, „Fotovoltaik“ und „Besitzunternehmen KWK GmbH“.

Lagebericht

14 Jahresergebnis nach Handelsrecht

Das Jahresergebnis nach Handelsrecht ist nicht identisch mit einer eventuell entstehenden Kostenüber- oder -unterdeckung nach Gebührenrecht. Maßgebend für die Höhe der Abfallgebühren ist nicht das handelsrechtliche, sondern das gebührenrechtliche Ergebnis.

Den Beschluss über die **Verwendung des Jahresergebnisses** trifft der Kreistag im Zusammenhang mit der Feststellung des Jahresabschlusses (§ 16 EigBG).

Gebührenrechtliches Ergebnis

Grundlage für die Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses sind die Bestimmungen im **Kommunalabgabengesetz (KAG)** über die Benutzungsgebühren: Die Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden. Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums ergeben, sind innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Die Abfallgebühren wurden für den Bemessungszeitraum 2016 bis 2019 einheitlich kalkuliert (Kreistagsbeschluss zur Abfallgebührenkalkulation vom 29.10.2015, Vorlage 105/2015). Daher wird auch nur ein einheitliches Gebührenrechtliches Ergebnis am Ende des Kalkulationszeitraums (31.12.2019) ermittelt und festgestellt.

Erläuterungen:

zu 1:

Ausgangspunkt für die Ermittlung des gebührenrechtlichen Ergebnisses sind die handelsrechtlichen Jahresergebnisse im entsprechenden Kalkulationszeitraum.

zu 2:

Die handelsrechtlichen Jahresergebnisse werden anschließend gebührenrechtlich bereinigt:

Bei Erlöse nach Gebührenrecht (2.1):

- Die handelsrechtlich gebuchten Erträge aus dem **Verbrauch der Kostenüberdeckungen** nach KAG werden zur besseren Darstellung zunächst abgesetzt und anschließend gebührenrechtlich wieder aufgenommen.
- Die tatsächliche Fondsentwicklung der **Spezialfonds** führt nur dann zu handelsrechtlichen Erträgen, wenn erwirtschaftete Wertsteigerungen ausbezahlt (Ausschüttung) oder in neue Anteile investiert (Wiederanlage) werden. Dagegen ist es handelsrechtlich unerheblich, wenn die Gelder „lediglich“ im Fonds belassen werden (Thesaurierung). Dann entwickeln sich „Stille Reserven“ in der Bilanz, die erst aufgelöst werden, wenn – wie oben erwähnt – Gelder ausgeschüttet bzw. wiederangelegt werden.
Den Gebührenzahlern stehen aber die erzielten Erlöse grundsätzlich gebührenrechtlich zu. Es kann gebührenrechtlich kein Unterschied sein, ob eine Geldanlage jährliche Zinszahlungen erbringt oder die Gelder in Spezialfonds angelegt werden, die jährliche Erträge erwirtschaften. Der AWB berücksichtigt daher gebührenrechtlich die vom Spezialfonds erwirtschafteten sogenannten „ordentlichen Erträge“:
- Die Mieterträge für das Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ bleiben gebührenrechtlich unberücksichtigt.

Bei Kosten nach Gebührenrecht (2.2):

- Die Aufwendungen für das Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ bleiben gebührenrechtlich unberücksichtigt.
- Abgesetzt wird bei der tatsächlichen Ermittlung am Ende des Kalkulationszeitraums die dann handelsrechtlich gebuchte Kostenüberdeckung 2016 bis 2019, welche hier im Ergebnis erst ermittelt wird.

Nur nachrichtlich:

Gebührenrechtliches Ergebnis für den Zeitraum 2016 bis 2019

nach § 13 ff. KAG

1 Handelsrechtliche Jahresabschlüsse als Ausgangsbasis

1.1 Erträge

Gewinn- und Verlustrechnung 2016	34.306.078,17 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	38.458.988,43 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	34.442.587,94 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2019	- €	107.207.654,54 €

1.2 Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung 2016	32.817.541,98 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	33.959.678,58 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	36.129.473,88 €	
Gewinn- und Verlustrechnung 2019	- €	102.906.694,44 €

Handelsrechtlicher Jahresgewinn 2016 bis 2019 4.300.960,10 €

2 Bereinigung des handelsrechtlichen Jahresgewinns

2.1 Erlöse nach Gebührenrecht

Bereinigung Handelsrecht

Erträge nach Handelsrecht	107.207.654,54 €	
- Erträge aus Verbrauch Rückstellung nach KAG	- 8.196.119,25 €	
- Erträge Areal "ehem. Mun.depot Beuren" 2016-2019	- 70.653,35 €	
- Erträge aus Spezialfonds (Ausschüttung 2017)	- 2.993.899,66 €	

Bereinigung Gebührenrecht

+ Kostenüberdeckung 2011 (Anteil) (KT-Beschluss vom 29.10.2015)	1.744.244,25 €	
+ Kostenüberdeckung 2015 (Anteil) (KT-Beschluss vom 29.10.2015)	6.451.875,00 €	
+ Ordentliche Erträge aus Spezialfonds 2016-2019	1.377.263,35 €	105.520.364,88 €

2.2 Kosten nach Gebührenrecht

Bereinigung Handelsrecht

Aufwendungen nach Handelsrecht	102.906.694,44 €	
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	
- Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG		
Kostenüberdeckung 2016 bis 2019	- €	
- Aufwand Areal "ehem. Mun.depot Beuren" 2016-2019	- 253.695,40 €	

Bereinigung Gebührenrecht

+ Kalkulatorische Zinsen (0 %)	- €	
+ Kostenunterdeckungen aus Vorjahren	- €	102.652.999,04 €

3 Kostenüberdeckung nach KAG (Ziff. 2.1 - 2.2)

2.867.365,84 €

4 Ausgleich der Kostenüberdeckung durch Aufnahme in die Gebührenkalkulation

Teilausgleich in der Abfallgebühren- und Entgeltkalkulation 20xx-20xx mit 0.000.000,00 €

Die weitere Verwendung der Kostenüberdeckung nach KAG muss vom Kreistag beschlossen werden.

Grundstücke und Anlagen des Abfallwirtschaftsbetriebs

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Grundstücke mit Bauten:

- auf der Gemarkung Kirchheim u. T. acht Flurstücke mit einer Fläche von 70.296 m². Sie sind an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH zum Betrieb des Kompostwerks vermietet,
- auf der ehemaligen Deponie Hinteren Halde, Gemarkung Oberboihingen sieben Flurstücke mit 13.355 m²,
- auf der Gemarkung Kirchheim u. T. ein Flurstück mit einer Fläche von 4.441 m² zum Betrieb eines Recyclinghofs mit Kompostierungsanlage.
- auf der Gemarkung Beuren ein Flurstück mit einer noch nicht amtlich vermessenen Teilfläche (Areal ehem. Munitionsdepot Beuren“).

Grundstücke ohne Bauten:

- im Außenbereich des Kompostwerks, Gemarkung Kirchheim u. T. besitzt der AWB drei Grundstücke mit 7.324 m² für eine nach dem Planfeststellungsbeschluss notwendige Ausgleichsmaßnahme (Biotopfläche); sie sind an die Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH vermietet,
- an der Deponie Blumentobel, Gemarkung Beuren achtzehn Flurstücke mit 42.113 m².
- auf der Gemarkung Beuren vier Flurstücke mit einer noch nicht amtlich vermessenen Teilfläche (Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“ und Deponie Blumentobel).
- auf der Gemarkung Owen zwei Flurstücke mit einer Fläche von 551 m² (Areal „ehem. Munitionsdepot Beuren“).

2. Anlagen

Deponien

Tabelle 8: Deponien des Abfallwirtschaftsbetriebs

Lfd. Nr.	Deponie	Gesamtvolumen [m ³ LR]	Einbauvolumen 2018		Restvolumen 31.12.2018 [m ³ LR]
			Plan [m ³ LR]	Ist [m ³ LR]	
1	2	3	4	5	6
1	Deponien für Bodenaushub und Bauschutt				
1.1	Weißer Stein	5.180.000	76.546	94.651	1.648.179
1.2	Blumentobel Erde/Bauschutt	2.740.000	45.681	34.477	580.000
1.3	Gründener Wasen	1.040.000	1.235	805	201.545
	Gesamt	8.960.000	123.462	129.933	2.429.724

Lagebericht

Entsorgungsstationen

- Entsorgungsstation Blumentobel, Beuren
- Entsorgungsstation Sielminger Straße, Leinfelden-Echterdingen
- Entsorgungsstation Katzenbühl, Esslingen

Sammelplätze

Tabelle 9: Sammelplätze des Abfallwirtschaftsbetriebs

Lage	Kompostierungsanlage (KA) [Anzahl]	Grünschnitt-Sammelplatz (GSP) [Anzahl]	Recyclinghof (RH) [Anzahl]	Kombi-platz (RH/KA) [Anzahl] *	Kombi-platz (RH/GSP) [Anzahl] **	Sammelstelle für Elektro(nik)-schrott [Anzahl] ***
1	2	3	4	5	6	7
Aichtal			1	1		
Aichwald-Krummhardt					1	
Altbach					1	
Altdorf			1			
Altenriet					1	
Baltmannsweiler					1	
Bempflingen			1			
Beuren		1	1			
Bissingen a.d.T.			1		1	
Deizisau		1	1			
Denkendorf					1	
Dettingen u.T.		1	1			
Erkenbrechtsweiler					1	
Esslingen a. N.			2	1		1
Filderstadt-Eichholz				1		1
Frickenhäuser		1	1			
Großbettlingen		1	1			1
Hochdorf					1	
Holzmaden			1			
Kirchheim u. T.			2	1		1
Kohlberg					1	
Köngen			1			
Leinfelden-Echterdingen			2			
Lenningen				1	2	
Lichtenwald					1	
Neckartailfingen		1	1			
Neckartenzlingen					1	
Neidlingen			1			
Neuffen					1	
Neuhausen a. d. F.					1	
Notzingen					1	
Nürtingen		1	3		1	
Oberboihingen					1	
Ohmden					1	
Ostfildern	1		1			
Owen			1			
Plochingen			1			

Lage	Kompostierungsanlage (KA) [Anzahl]	Grünschnitt-Sammelplatz (GSP) [Anzahl]	Recyclinghof (RH) [Anzahl]	Kombi-platz (RH/KA) [Anzahl] *	Kombi-platz (RH/GSP) [Anzahl] **	Sammelstelle für Elektro(nik)-schrott [Anzahl] ***
1	2	3	4	5	6	7
Reichenbach a. d. F.		1	1			
Schlaitdorf		1	1			
Unterensingen		1	1			
Weilheim a. d. T.			1			
Wendlingen	1					
Wernau (Neckar)		1	1			
Wolfschlugen					1	
Entsorg.-Station Sielminger Str.				1		1
Entsorg.-Station Blumentobel					1	1
Entsorg.-Station Katzenbühl					1	1
Deponie Gründener Wasen		1				
Deponie Weißer Stein	1					1
Summe	3	12	30	6	22	8

* Recyclinghof und Kompostierungsanlage

** Recyclinghof und Grünschnitt-Sammelplatz

*** zusätzlich auf den bestehenden Sammlplätzen eingerichtet

3. Anzahlungen, Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Anzahlungen und Anlagen im Bau

Im Geschäftsjahr 2018 fielen keine entsprechenden Buchungen an.

Geplante Bauvorhaben

Im Wirtschaftsplan 2019 sind folgende Bauvorhaben vorgesehen

- Areal „ehem. Munitionsdepot“ (100 TEUR)
- Entsorgungsstation Katzenbühl (30 TEUR)
- Deponie Blumentobel Entsorgungsstation (10 TEUR)
- Deponie Blumentobel Erd- und Bauschuttdeponie (150 TEUR)
- Deponie Weißer Stein: Verfüllbegleitende Baumaßnahmen (50 TEUR)
- Deponie Weißer Stein: Sanierung Schächte (90 TEUR)
- Deponie Gründener Wasen (20 TEUR)
- Sammelplätze Ausbau/Verlegung (500 TEUR)
- Entsorgungsstation Sielminger Straße (54 TEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen

Eigenkapital:

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 10: Entwicklung des Eigenkapitals

	Stand 31.12.2017 EUR	Entnahmen 2018 EUR	Zugänge 2018 EUR	Stand 31.12.2018 EUR
1	2	3	4	5
Gewinn/Verlust aus Vorjahren	6.928.838,56		4.499.309,85	11.428.148,41
Jahresgewinn/Jahresverlust	4.499.309,85	4.499.309,85	-1.686.885,94	-1.686.885,94
Summe Eigenkapital	11.428.148,41	4.499.309,85	2.812.423,91	9.741.262,47

Rückstellungen:

Rückstellungen sind Kosten und Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres, die nach Handelsrecht für Ausgaben in den Folgejahren gebildet werden müssen. Beim AWB handelt es sich hierbei in erster Linie um Kosten der **Deponienachsorge** (87% der gesamten Rückstellungen).

Wegen ihrer grundlegenden Bedeutung für den Jahresabschluss und für die Abfallgebührenkalkulation werden sämtliche Rückstellungsarten regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Erläuterungen zur Rückstellungstabelle

zu 1 Rückstellungen für Pensionen

Für arbeitsvertraglich vereinbarte Versorgungsleistungen. Die Rückstellung wurde zum 31.12.2018 neu berechnet.

zu 2 Steuerrückstellungen

Die Leistungen der Abfallwirtschaft unterliegen nicht der Steuerpflicht. Bei den steuerpflichtigen Betrieben gewerblicher Art (BgA) sind Steuernachzahlungen zu erwarten.

zu 3.1 Deponienachsorge

Für die Hausmülldeponien und die Deponien für Erdaushub und Abbruchmaterial müssen Rückstellungen für die Deponienachsorge gebildet werden. Es handelt sich hierbei insbesondere um Maßnahmen der Deponieentgasung, der Oberflächenabdichtung, der Rekultivierung, sowie der Sickerwassersammlung und -behandlung. Als Nachsorgezeitraum wird bei den Hausmülldeponien ca. 50 Jahre angenommen und bei den Erd- und Bauschuttdeponien 30 Jahre.

Seit 1993 wurden insgesamt 43,1 Mio. EUR für Nachsorgemaßnahmen aufgewandt, davon 21,1 Mio. EUR für laufende Nachsorgemaßnahmen und 22,0 Mio. EUR für Baumaßnahmen. Eine Übersicht über die in 2018 durchgeführten Maßnahmen zur Deponienachsorge ist ab Seite 56 beigefügt.

Die Rückstellungsberechnungen für die Hausmülldeponien basieren auf einer Fortschreibung der Kostenermittlung durch die Firma Weber-Ingenieure GmbH zum Stand 1.1.2019. Hierdurch ergaben sich folgende Änderungen:

Deponie Katzenbühl

Insgesamt ergab sich ein um 574.510,33 € höherer Nachsorgebedarf (Baumaßnahmen +624 T€ und laufende Nachsorgekosten - 50 T€).

Deponie Blumentobel

Insgesamt ergab sich ein um 503.305,04 € höherer Nachsorgebedarf (Baumaßnahmen +317 T€ und laufende Nachsorgekosten +187 T€).

Deponie Ramsklinge

Insgesamt ergab sich ein um 469.639,73 € höherer Nachsorgebedarf (Baumaßnahmen +81 T€ und laufende Nachsorgekosten +389 T€).

Die Rückstellungen für die sonstigen Deponien wurden ebenfalls von der Firma Weber-Ingenieure GmbH zum 01.01.2019 fortgeschrieben. Insbesondere wurden bei den Deponien Pfostenberg, Neuffener Steige und Federlesmahd die Nachsorgezeiträume um 3 Jahre bzw. 5 Jahre verlängert. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Rückstellungen insgesamt um rd. 35 T€. Die einzelnen Veränderungen sind aus der Tabelle ersichtlich.

zu 3.5 Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG

Verbraucht wurde ein Teilbetrag der Kostenüberdeckung aus 2011 von 581.414,75 EUR und ein Teilbetrag der Kostenüberdeckung aus 2015 von 2.150.625,00 EUR (vgl. Ziffer 2.5 Seite 32).

Lagebericht

Tabelle 11: Entwicklung der Rückstellungen

Lfd. Nr.	Rückstellungsart	Stand 31.12.2017 EUR	Verbrauch EUR	Zuführung (+) Auflösung (-) EUR	Stand 31.12.2018 EUR
1	2	3	4	5	6
1	Rückstellungen für Pensionen	143.835,00	6.557,22	46.958,22	184.236,00
2	Steuerrückstellungen	5.950,44	0,00	10.891,40	16.841,84
3	Sonstige Rückstellungen				
3.1	Deponienachsorge:				
	Katzenbühl	19.875.200,00	290.810,33	574.510,33	20.158.900,00
	Blumentobel H/G	7.480.900,00	318.205,04	503.305,04	7.666.000,00
	Blumentobel E/B	327.400,00	0,00	5.300,00	332.700,00
	Ramsklinge	11.046.500,00	216.039,73	469.639,73	11.300.100,00
	Hintere Halde	574.400,00	61.945,10	14.545,10	527.000,00
	Weißer Stein	879.200,00	0,00	24.300,00	903.500,00
	Neuffener Steige	5.300,00	500,00	2.700,00	7.500,00
	Gründener Wasen	241.700,00	152,50	352,50	241.900,00
	Pfostenberg	28.200,00	5.140,42	16.940,42	40.000,00
	Frauenholz	79.400,00	6.495,46	-1.404,54	71.500,00
	Federlesmahd	19.700,00	2.271,82	2.571,82	20.000,00
	Zwischensumme 3.1	40.557.900,00	901.560,40	1.614.164,94 -1.404,54	41.269.100,00
3.2	Personalkosten	288.736,00	288.736,00	296.839,02	296.839,02
3.3	Ausstehende Lieferantenrechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4	Ausgleichspflicht von Kostenüberdeckungen nach KAG	8.492.922,38	2.732.039,75	0,00	5.760.882,63
	Summe 3	49.339.558,38	3.922.336,15	1.911.003,96 -1.404,54	47.326.821,65
	Gesamt	49.489.343,82	3.928.893,37	1.968.853,58 -1.404,54	47.527.899,49

Tabelle 12: Gebühren 2002 / 2009 bis 2019 (Auszug)

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2019
1	2	3	4	5	6
Haushalte und Gewerbe					
incl. Papiersammlung, Sperrmüllentsorgung, Schrottverwertung, Elektro- und Elektronikschrottverwertung, Grünschnittkompostierung, Problemstoffsammlung, Abfallberatung					
40 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	85,80	36,00	33,00	34,20
60 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	109,80	45,60	41,40	43,20
80 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	128,40	53,40	48,60	51,00
120 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	154,20	64,20	58,80	61,20
240 er Behälter (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	292,20	121,20	111,00	115,80
40 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	145,80	60,60	55,20	57,60
60 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	171,60	71,40	65,40	68,40
80 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	215,40	90,00	82,20	85,80
120 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	300,60	124,80	114,00	119,40
240 er Behälter (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	567,60	235,80	215,40	225,60
Container Haushalte					
incl. Papiersammlung, Sperrmüllentsorgung, Schrottverwertung, Elektro- und Elektronikschrottverwertung, Grünschnittkompostierung, Problemstoffsammlung, Abfallberatung					
660 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	313,80	286,80	300,60
660 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	606,60	554,40	581,40
660 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	1.213,20	1.108,80	1.162,80
660 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	2.426,40	2.217,60	2.325,60
1,1 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	1.203,60	499,80	456,60	478,80
1,1 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	2.235,60	928,20	848,40	889,20
1,1 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	4.471,20	1.856,40	1.696,80	1.778,40
1,1 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	8.942,40	3.712,80	3.393,60	3.556,80
2,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.106,40	1.011,60	1.060,20
2,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	2.034,60	1.860,60	1.949,40
2,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	4.069,20	3.721,20	3.898,80
2,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	8.138,40	7.442,40	7.797,60
4,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.927,80	1.762,80	1.846,80
4,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	3.498,60	3.199,20	3.352,20
4,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	6.997,20	6.398,40	6.704,40
4,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	13.994,40	12.796,80	13.408,80
Gefäßgebühr Biotonne					
60 er Biotonne	€/Jahr	31,00	39,00	39,00	39,00
120 er Biotonne	€/Jahr	62,00	78,00	78,00	78,00
240 er Biotonne	€/Jahr	124,00	156,00	156,00	156,00
60 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		19,50	19,50	19,50
120 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		39,00	39,00	39,00
240 er Saison-Biotonne (ab 2010)	€/Saison		78,00	78,00	78,00

Lagebericht

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2019
1	2	3	4	5	6
Container Gewerbe					
660 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	298,20	270,60	282,60
660 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	596,40	541,20	565,20
660 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	1.192,80	1.082,40	1.130,40
660 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	2.385,60	2.164,80	2.260,80
1,1 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	477,60	350,40	346,20	362,40
1,1 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	955,20	700,80	692,40	724,80
1,1 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	1.910,40	1.401,60	1.384,80	1.449,60
1,1 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	3.820,80	2.803,20	2.769,60	2.899,20
2,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	797,40	787,80	824,40
2,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	1.594,80	1.575,60	1.648,80
2,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	3.189,60	3.151,20	3.297,60
2,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	6.379,20	6.302,40	6.595,20
4,5 er Container (Leerung alle 4 Wochen)	€/Jahr	-	1.434,60	1.417,20	1.484,40
4,5 er Container (Leerung alle 2 Wochen)	€/Jahr	-	2.869,20	2.834,40	2.968,80
4,5 er Container (Leerung einmal wöchentl.)	€/Jahr	-	5.738,40	5.668,80	5.937,60
4,5 er Container (Leerung zweimal wöchentl.)	€/Jahr	-	11.476,80	11.337,60	11.875,20
Leerung auf Abruf					
40 er bis 80er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	10,00
120 er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	15,00
240 er Behälter (ab 2016)	€/Leerung	-	-	-	20,00
660 er Container	€/Leerung	-	38,00	38,00	40,00
1,1 er Container	€/Leerung	62,00	45,00	45,00	47,00
2,5 er Container	€/Leerung	103,00	75,00	75,00	78,00
4,5 er Container	€/Leerung	154,00	110,00	110,00	115,00
Müllsäcke					
70 er Restmüllsack	€/Stück	8,00	5,00	5,00	5,00
30 er Biomüllsack	€/Stück	2,50	2,00	2,00	2,00
80 er Laubsack	€/Stück	2,00	2,00	2,00	2,00
E-Geräte (bis 2016 nur Kühlgeräte)					
Selbstanlieferung	€/Stück	15,00	-	-	-
Abholung vor Ort	€/Stück	25,00	15,00	15,00	20,00
Sonderleistungen					
Zufuhr/Abholung Behälter bis 240er	€	-	20,00	20,00	20,00
Zufuhr/Abholung Container 660er bis 4,5er	€	-	30,00	30,00	30,00
Expresszuschlag Sperrmüll/Kühlgeräte	€	-	15,00	15,00	20,00
Direktanlieferungen im RMHKW					
Stuttgart-Münster					
thermisch behandelbare Abfälle	€/Tonne		145,00	140,00	159,00

Leistung	Einheit	Gebühr / Entgelt			
		2002	2009-2011	2012-2015	2016-2019
1	2	3	4	5	6
Selbstanlieferung auf Entsorgungseinrichtungen des Landkreises					
Bodenaushub unbelastet	€/m ³	7,70	6,00		
ab 1. Juli 2011	€/m ³		7,50	7,50	
ab 1. Juli 2012	€/m ³			9,50	
ab 1. Juli 2013	€/m ³			12,00	12,00
Bauschutt und Bauabbruch	€/m ³	16,50	16,50	16,50	16,50
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/Tonne	174,00	157,00	152,00	171,00
Altholz Kategorie A I - A III	€/Tonne	-	35,00	30,00	67,00
Altholz Kategorie A IV	€/Tonne	-	70,00	70,00	98,00
asbesthaltige Abfälle	€/m ³	50,00	115,00	115,00	107,00
Altreifen bis 18 Zoll	€/Stück	2,00 / m.Fel	2,00	2,00	2,00
Altreifen über 18 Zoll	€/Stück	14,00 / m.Fel	15,00	15,00	15,00
Kleinmengen bis 0,5 m³					
verholzter Grünschnitt		gebührenfrei bis 2 m ³ für Privatanlieferer			
Sperrmüll in haushaltsüblicher Menge		gebührenfrei gegen Abgabe des Sperrmüllgutscheins			
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/0,5 m ³	15,00	15,00	15,00	17,00
Bodenaushub unbelastet	€/0,5 m ³	-	2,00	2,00	2,00
Bauschutt und Straßenaufbruch	€/0,5 m ³	8,25	10,00	10,00	10,00
Altholz Kategorie A I - A III	€/0,5 m ³	-	5,00	5,00	11,00
Altholz Kategorie A IV	€/0,5 m ³	-	10,00	10,00	15,00
asbesthaltige Abfälle	€/0,5 m ³	25,00	58,00	58,00	40,00
Kleinstmengen bis 0,1 m³					
hausmüllähn. Gewerbeabfälle, Hausmüll, Sperrmüll, Sortierreste, Baustellenabfälle	€/0,1 m ³	-	5,00	5,00	5,00
Bauschutt und Straßenaufbruch	€/0,1 m ³	-	2,00	2,00	2,00
Altholz Kategorie A IV	€/0,1 m ³	-	2,00	2,00	3,00
asbesthaltige Abfälle	€/0,1 m ³	-	10,00	10,00	10,00

Vermögensplanabrechnung 2018

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5 (4-3)
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen	0	0	0
3	Handelsrechtlicher Jahresgewinn	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte		0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen			
7.1	für die Deponienachsorge	22.400	1.614.165	1.591.765
7.2	für Pensionen	0	46.958	46.958
8	Kreditaufnahmen			
8.1	vom Kreditmarkt	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge			
9.1	Abschreibungen	1.387.000	1.623.209	236.209
9.2	Anlagenabgänge	0	0	0
10	Rückflüsse aus mittel- und langfristigen Geldanlagen			
10.1	aus Darlehen	528.000	527.994	-6
10.2	aus Finanzanlagen	2.232.900	0	-2.232.900
11	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0
12	Finanzierungsfehlbetrag	0	4.107.204	4.107.204
13	Finanzierungsmittel insgesamt	4.170.300	7.919.530	3.749.230

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung EUR
1	2	3	4	5 (4-3)
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte			
1.1	Erwerb von Grundstücken	0	0	0
1.2	Planung und Bau	1.361.000	636.265	-724.735
1.3	Bewegliche Güter und Immaterielle Vermögensgegenstände	887.000	774.568	-112.432
1.4	Aktiviert Bauzeitinsen	0	0	0
2	Finanzanlagen	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
5	Jahresverlust	3.500	1.686.886	1.683.386
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	0	0	0
8	Entnahmen langfristiger Rückstellungen			
8.1	Deponienachsorge			
8.1.1	laufende Nachsorge	799.200	785.727	-13.473
8.1.2	Personalaufwand	83.600	83.600	0
8.1.3	Baumaßnahmen	1.036.000	32.233	-1.003.767
8.2	Pensionsrückstellungen	0	6.557	6.557
8.3	Auflösung langfristiger Rückstellungen	0	1.405	1.405
9	Tilgung von Krediten	0	0	0
10	Gewährung von Krediten	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	3.912.289	3.912.289
12	Vorläufiger Finanzierungsüberschuss	0	0	0
13	Finanzierungsbedarf insgesamt	4.170.300	7.919.530	3.749.230

Lagebericht

Investitionen im Plan-Ist-Vergleich Teil 1: Einzelnachweis der Investitionen

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung 2018 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	<u>Allgemeine Verwaltung</u>				
1.2	Planung und Bau				
1.2.1	Areal "ehem. Munitionsdepot" 0230001-14002	100.000	36.194	-63.806	
1.3	Bewegliche Güter und immaterielle Vermögensgegenstände				
1.3.1	Abfallbehälter 0712500	415.000	413.134	-1.866	BA-Beschluss vom 23.10.2014 Vorlage 135/2014
1.3.2	Hard- und Software 0712050 / 0720050 / 0101001 / 0720055	10.000	199	-9.801	
1.3.3	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712xxx / 0720xxx	15.000	6.939	-8.061	
	Summe Allgemeine Verwaltung	540.000	456.466	-83.534	
2	<u>Entsorgungsstation Katzenbühl</u>				
2.1	Planung und Bau 0240110	30.000	0	-30.000	
2.2	Bewegliche Güter				
2.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712100 / 0720100	3.000	3.479	479	
2.2.2	Ersatzbeschaffung Winterdienstfahrzeug 0520001	130.000	72.400	-57.600	
	Summe Katzenbühl	163.000	75.879	-87.121	
3	<u>Deponie und Entsorgungsstation Blumentobel</u>				
3.1	Planung und Bau				
3.1.1	Entsorgungsstation 0240004	15.000	0	-15.000	
3.1.2	Erd- und Bauschuttdeponie 0240005	50.000	0	-50.000	
3.2	Bewegliche Güter				
3.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712110 / 0720110	3.000	3.244	244	
	Summe Blumentobel	68.000	3.244	-64.756	
4	<u>Deponie Weißer Stein</u>				
4.1	Planung und Bau				
4.1.1	Verfüllbegleitende Baumaßnahmen 0240260	40.000	49.073	9.073	
4.1.2	Sanierung Schächte 0240002	90.000	4.641	-85.359	
4.1.3	Erschließung Verfüllabschnitte VI und VII 0240006	611.000	546.357	-64.643	BA-Beschluss vom 29.06.2017 Vorlage 50/2017
4.2	Bewegliche Güter				
4.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712130 / 0720130	3.000	0	-3.000	
4.2.2	Schubraupe als Ersatzbeschaffung 0520001	260.000	270.308	10.308	BA-Beschluss vom 05.07.2018 Vorlage 49/2018
4.2.3	Streuer für Winterdienst 0712130	30.000	0	-30.000	
	Summe Weißer Stein	1.034.000	870.379	-163.621	

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung 2018 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
5	<u>Deponie Gründener Wasen</u>				
5.1	Planung und Bau 0240xxx	20.000	0	-20.000	
5.2	Bewegliche Güter				
5.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712140 / 0720140	1.000	0	-1.000	
	Summe Gründener Wasen	21.000	0	-21.000	
6	<u>Sammelplätze</u>				
6.1	Planung und Bau				
6.1.1	Ausbau und Verlegung von Sammelplätzen 0240003	400.000	0	-400.000	
6.2	Bewegliche Güter				
6.2.1	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712160 / 0720160	15.000	3.716	-11.284	
	Summe Sammelplätze etc.	415.000	3.716	-411.284	
7	<u>Entsorgungsstation Sielminger Straße, Leinfelden-Echterdingen</u>				
7.1	Planung und Bau 0240100	5.000	0	-5.000	
7.2	Bewegliche Güter				
7.2.2	Betriebs- und Geschäftsausstattung 0712120 / 0720120	2.000	1.149	-851	
	Summe Sielminger Straße	7.000	1.149	-5.851	
8	<u>Aktivierte Bauzeitinsen</u>	0	0	0	
	<u>Zusammenfassung:</u>				
	Erwerb von Grundstücken	0	0	0	
	Planung und Bau	1.361.000	636.265	-724.735	
	Bewegliche Güter des Anlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	887.000	774.568	-112.432	
	Aktivierte Bauzeitinsen	0	0	0	
	Summe	2.248.000	1.410.833,00	-837.167	

Lagebericht

Investitionen im Plan-Ist-Vergleich Teil 2: Maßnahmen der Deponienachsorge

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung 2018 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	<u>Nachsorge Deponie Katzenbühl</u>				
1.1	laufende Nachsorge 2810010 / 2810012 / 2810013 / 2810014 / 2810015	219.300	236.620	17.320	
1.2	Personalaufwand 2810011	33.800	33.800	0	
1.3	Baumaßnahmen				
1.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2810030-2810099	1.000.000	20.390	-979.610	Oberflächenabdichtung Abschnitte EW1 und EW2 Artenschutzrechtliche Prüfung
	Summe Deponie Katzenbühl	1.253.100	290.810	-962.290	
2	<u>Nachsorge Deponie Blumentobel</u>				
2.1	laufende Nachsorge 2815010 / 2815012 / 2815013 / 2815014 / 2815015	354.400	291.962	-62.438	
2.2	Personalaufwand 2815011	14.400	14.400	0	
2.3	Baumaßnahmen				
2.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2815020/2815040	3.000	11.843	8.843	
	Summe Deponie Blumentobel	371.800	318.205	-53.595	
3	<u>Nachsorge Deponie Ramsklinge</u>				
3.1	laufende Nachsorge 2820010 / 2820012 / 2820013 / 2820014 / 2820015	149.500	197.140	47.640	
3.2	Personalaufwand 2820011	18.900	18.900	0	
3.3	Baumaßnahmen				
3.3.1	Entgasung, Entwässerung, Oberflächenabschluss 2820020	33.000	0	-33.000	Sanierung Gasbrunnen
	Summe Deponie Ramsklinge	201.400	216.040	14.640	
4	<u>Nachsorge Deponie Hintere Halde</u>				
4.1	laufende Nachsorge 2825010 / 2825012 / 2825013 / 2825014	65.000	56.945	-8.055	
4.2	Personalaufwand 2825011	5.000	5.000	0	
	Summe Deponie Hintere Halde	70.000	61.945	-8.055	

Lfd. Nr. W'plan	Vorhaben Konto	Planansatz 2018 EUR	Ergebnis 2018 EUR	Abweichung 2018 EUR	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
5	<u>Nachsorge Deponie Weißer Stein</u>				
5.1	laufende Nachsorge 2830012 / 2830013	0	0	0	
5.2	Personalaufwand 2830011	0	0	0	
	Summe Deponie Weißer Stein	0	0	0	
6	<u>Nachsorge Deponie Neuffener Steige</u>				
6.1	laufende Nachsorge 2835010 / 2835012 / 2835013 / 2835014	1.000	0	-1.000	
6.2	Personalaufwand 2835011	500	500	0	
	Summe Deponie Neuffener Steige	1.500	500	-1.000	
7	<u>Nachsorge Gründener Wasen</u>				
7.1	laufende Nachsorge 2840010 / 2840012 / 2840013 / 2840014	1.000	153	-848	
7.2	Personalaufwand 2840011	0	0	0	
	Summe Deponie Gündener Wasen	1.000	153	-848	
8	<u>Nachsorge Deponie Pfostenberg</u>				
8.1	laufende Nachsorge 2842010 / 2842012 / 2842013 / 2842014	3.000	140	-2.860	
8.2	Personalaufwand 2842011	5.000	5.000	0	
	Summe Deponie Pfostenberg	8.000	5.140	-2.860	
9	<u>Nachsorge Deponie Frauenholz</u>				
9.1	laufende Nachsorge 2845010 / 2845012 / 2845013 / 2845014	1.500	1.495	-5	
9.2	Personalaufwand 2845011	5.000	5.000	0	
	Summe Deponie Frauenholz	6.500	6.495	-5	
10	<u>Nachsorge Deponie Federlesmahd</u>				
10.1	laufende Nachsorge 2848010 / 2848012 / 2848013 / 2848014	4.500	1.272	-3.228	
10.2	Personalaufwand 2848011	1.000	1.000	0	
	Summe Deponie Federlesmahd	5.500	2.272	-3.228	
	<u>Zusammenfassung:</u>				
	laufende Nachsorge	799.200	785.727	-13.473	
	Personalaufwand	83.600	83.600	0	
	Baumaßnahmen	1.036.000	32.233	-1.003.767	
	Summe	1.918.800	901.560	-1.017.240	

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Kreistag hat am 09.10.2014 die Fortschreibung des **Abfallwirtschaftskonzepts** beschlossen und damit die Weichen für die mittelfristigen Planungen gestellt. Am 29.10.2015 wurde vom Kreistag die **Abfallgebührenkalkulation 2016-2019** beschlossen. Dabei stiegen die Gefäßgebühren für Haushalte und Gewerbe erstmals seit 1998 moderat an. Die Kalkulationsrisiken einer mehrjährigen Planung ergeben sich vor allem aus der prognostizierten Mengenentwicklung, den geplanten Erlösen aus der Verwertung von Altpapier und Altmetall, sowie den prognostizierten Zinserträgen. Der bisherige Verlauf ist weitgehend plangemäß.

Die seit 2015 gültigen **Einsammlungsverträge** beim Restmüll, Biomüll, Sperrmüll, Haushaltsgroßgeräte, sowie Transport, Verwertung von Altpapier bringen langfristige Planungssicherheit zu marktüblichen Konditionen.

Die Entwicklung bei den **Wertstoffmengen**, insbesondere **Altpapier, Metallschrott und Altholz** ist nach wie vor schwankend. Bei den **Rest- und Sperrmüllmengen** sind die Mengen aufgrund des Einwohnerzuwachses im Landkreis in den letzten Jahren gestiegen. Die Anliefermengen beim **unbelasteten Bodenaushub** liegen nach den letzten Gebührenerhöhungen wieder innerhalb des langfristigen Mengenziels. Hier steht die Erhaltung der Entsorgungssicherheit im Vordergrund.

Mit den vom AWB betriebenen **Fotovoltaikanlagen** hat sich der AWB langfristig die garantierten Einspeisevergütungen nach EEG gesichert. Die zukünftig erforderlichen **Nachsorgeaufwendungen** sind durch die bereits finanzierten Rückstellungen in voller Höhe abgedeckt.

Der **Kooperationsvertrag mit der Landeshauptstadt Stuttgart** gewährleistet die Entsorgungssicherheit beim Restmüll.

Die Kosten der **Biomüllverwertung im Kompostwerk** in Kirchheim haben sich durch die zwischenzeitlich abgeschriebene Verfahrenstechnik und den verringerten Zinsaufwand vermindert. Der Kreistag hat der Erweiterung der Kooperation mit dem Landkreis Böblingen zugestimmt. Zukünftig wird die Vergärung eines Teils des im Landkreis Esslingen anfallenden Biomülls am Standort Leonberg der Kompostierung im Kompostwerk vorgeschaltet (Kaskadenlösung).

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Esslingen am Neckar, 5. April 2019



Kopp
Geschäftsführer